

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 21 39. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 21. Mai 2015

In der Tourist-Information

Mobilitätszentrale wird eröffnet

In der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 10. Juni 2015, um 9.30 Uhr die Mobilitätszentrale. Wie lange braucht man mit dem Auto nach Schwäbisch Hall, ist die Bahn vielleicht doch schneller und wie funktioniert eigentlich Carsharing? Gibt es in Waiblingen eigentlich eine Fahrradwerkstatt und gilt das Schöne-Wochenende-Ticket auch in der Stuttgarter S-Bahn? Wer Antworten auf solche Fragen rund um das Thema Mobilität sucht, ist in der Mobilitätszentrale an der richtigen Stelle.

Außerdem kann das schon unter www.waiblingen.de bestehende Mobilitätsportal genutzt werden, mit dem Ziel, den Umweltverbund zu stärken und den Wandel zu einer nachhaltigen Mobilität zu unterstützen. Die Mobilitätszentrale ist eine von mehreren Aktivitäten der Stadt Waiblingen im Zusammenhang mit dem Programm „Nachhaltige Modellregion Stuttgart“.

Die Mobilitätszentrale wird von der Region Stuttgart ebenso gefördert wie der Betrieb der Ladestationen, das e-Carsharing, ein Mobilitätsportal aufzubauen, betrieblich genutzte e-Fahrzeuge anzuschaffen und die Evaluation all dieser Maßnahmen.



Vorher: die „Villa Rustica“ „unterliegt“ dem Bewuchs, wie die Natur ihn sich gedacht hat.



Die „Villa Rustica“, Am Kätzenbach gelegen, wird auf einer Infotafel erläutert. Fotos: Heimatverein/David



Nachher: das historische Bauwerk kann sich Dank dem Einsatz der Heimatvereins-Mitglieder wieder von allen Seiten sehen lassen.

Aufruf des OB

Wohnungen gesucht!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

viele Asylbewerberinnen und Asylbewerber haben zwischenzeitlich eine Anerkennung erhalten und können dauerhaft bei uns bleiben und eine Arbeit aufnehmen. Es ist ihnen auch möglich, ihre Familienangehörigen zu sich zu nehmen. Aktuell rechnet die Stadt mit dem Nachzug von rund 20 Personen aus Syrien.

Zur Unterbringung dieser anerkannten Asylbewerberinnen und Asylbewerber sucht die Stadt Waiblingen dringend privaten Wohnraum. Derzeit kann die Stadtverwaltung selbst aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen und des angespannten Wohnungsmarktes kaum noch Unterkünfte bereitstellen.

Wenn Sie eine Wohnung oder ein Haus anbieten können, die Sie für diese wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe zur Verfügung stellen möchten, wenden Sie sich bitte an die Stadt Waiblingen.

Sie können sich gerne an mich direkt per E-Mail an oberbuergemeister@waiblingen.de oder unter ☎ 07151 5001-211 wenden. Auch steht Ihnen die Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, ☎ 07151 5001-416, oder per E-Mail an gebauedemanagement@waiblingen.de zur Verfügung.

Die Anmietung des Wohnraums erfolgt durch die Stadt Waiblingen, so dass die Stadt für Sie als Vermieterin oder Vermieter die Ansprechpartnerin ist. Sollten Sie eine geeignete freie Wohnung oder ein leerstehendes Haus zum Verkauf anbieten, in der Kernstadt wie in den Ortschaften, dürfen Sie dies ebenfalls gerne der Stadt mitteilen. In den Ortschaften können Sie sich auch gerne an die Ortschaftsverwaltung wenden.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Mithilfe und hoffe auf viele Angebote.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

„Tag des Deutschen Fachwerks“

Waiblingen zeigt seine Schätze



Die Deutsche Fachwerkstraße begeht in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Mitgliedstädte, zu denen auch die Stadt Waiblingen gehört, bieten deshalb am Samstag, 13. Juni 2015, besondere Veranstaltungen mit dem Themenschwerpunkt „Fachwerk“. In Waiblingen ist Folgendes geplant: von 14 Uhr bis 14.30 Uhr führt Kurt-Christian Ehinger, Fachwerk-Spezialist und Stadtführer, mit einem Kurzvortrag in das Thema „Fachwerk“ ein; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr wird unter dem Thema „Haus der Stadtgeschichte, ein Fachwerkjuwel der Waiblinger Altstadt“, das dem Stadtbrand von 1634 getrotzt hat, eine Führung durch die Ausstellung angeboten und von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr/17 Uhr eine Stadtführung zum Thema „Fachwerkbauten – barock und bunt“. Treffpunkt ist vor dem Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt. Der Eintritt zu den Angeboten der Wirtschaft-, Tourismus-, Marketing-Gesellschaft Waiblingen ist frei.

Die erste Regionalstrecke der Deutschen Fachwerkstraße wurde 1990 in Leben gerufen. Unter dem Motto: „Fachwerk verbindet“ tat man sich zusammen, um einmalige Landschaften, geschichtsträchtige Schauplätze und restaurierte Denkmale gemeinsame zu vermarkten. Heute verläuft die Deutsche Fachwerkstraße mit 3.000 Kilometern Länge von der Elbe bis zum Bodensee, führt mit sechs Regionalstrecken durch die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg und zählt rund 100 Mitgliedstädte. Sie verbindet einen weltweiten in Qualität und Quantität beispiellosen Bestand an Fachwerkbauten und reiht diese als touristische Höhepunkte zu reizvollen Strecken aneinander.

Informationen über die Veranstaltungen am „Tag des Fachwerks“ am 13. Juni sind im Internet auf der Seite www.deutsche-fachwerkstra.de zu finden.

Gedenktag im Mai

Flaggen vor den Rathäusern

Am „Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes“, am Samstag, 23. Mai 2015, wehen vor den Rathäusern die Flaggen. Im Auftrag der drei westlichen Besatzungsmächte erarbeitet, wurde das Grundgesetz 1949 vom Parlamentarischen Rat für die Bundesrepublik Deutschland verabschiedet. Mit dem Namen „Grundgesetz“ wurde vor allem der vorübergehende Charakter des Verfassungstextes deutlich gemacht, es sollte als Provisorium gelten, bis die Teilung Deutschlands ein Ende fände. In den 40 Jahren Verfassungspraxis der Bundesrepublik erwies sich das Grundgesetz als ein Erfolgsmodell, so dass das Bedürfnis einer Neukonstituierung des wiedervereinigten Deutschlands bei Weitem nicht das Verlangen nach Kontinuität übersteigen konnte. Das Grundgesetz blieb, abgesehen von einigen geringfügigen Änderungen, in der bewährten Form erhalten. Das Grundgesetz ist nach der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 die Verfassung des gesamten Deutschen Volkes geworden.

Waiblinger „Villa Rustica“ – historische Mauern von Bewuchs befreit

2 000 Jahre alte Geschichtszeugen wieder im Blick

Auf etwa 200 n. Chr. wurden die Überreste der „Villa Rustica“ in Waiblingen einst datiert, als das Denkmalamt sich 1965 mit den historischen Mauern befasste. In den Köpfen der Fachleute und Liebhaber vorhanden, aber dem Gros der Bevölkerung nicht vertraut, führten die Mauern unter reichlich Bewuchs Am Kätzenbach einen Dornröschenschlaf. Am vergangenen Samstag, 16. Mai 2015, rückten Mitglieder des Heimatvereins dem Wildwuchs zu Leibe und legten somit die Sicht auf das Kulturgut in nächster Nachbarschaft frei.

Als vor 50 Jahren das Altenheim Am Kätzenbach gebaut wurde, bissen die Baggerschaufeln in den einen oder anderen Stein, der damals für das Fragment einer Weinbergmauer gehalten wurde. Durch das Engagement einiger Bürger wurde dereinst das Denkmalamt eingeschaltet und Grabungen gaben rasch Aufschluss darüber, was wirklich Sache war: am Rand der Waiblinger Innenstadt lagen Reste einer „Villa Rustica“, eines Gutshofes aus römischer Zeit verborgen. Dies gilt heute als das vermutlich älteste Gebäude, das man in der Stadt nachweisen kann. Etwa neun Meter mal drei Meter maß das ehemalige Anwesen, das

womöglich auch zu einem römischen Militärlager gehört haben könnte.

V- oder U-förmige Buchstaben, die ebenfalls gefunden worden waren, lassen diese Vermutung zu. Jedenfalls verfügte das Bauwerk über ein Keller- und Obergeschoss, eine Badeanlage, eine Hofanlage und eine Umfassungsmauer. Steinerne Kanäle beweisen, dass das Grundwasser auf diese Weise abgeführt worden war. Die Baderäume verfügten sogar über eine Fußbodenheizung, eine „Hypokaustanlage“. Waren die neuzeitlichen Bagger zwar einst nicht gnädig zum historischen Bauwerk, so haben die Alemannen das Gebäude wahr-

scheinlich ursprünglich zerstört und den Abbruch zum Bau anderer Unterkünfte verwendet. Seit Mitte der 1960er-Jahre jedenfalls weiß man um den verschütteten Schatz und die Ehrenamtlichen des Heimatvereins wurden ihm durch ihren Einsatz einmal mehr gerecht. Denn nur ein Bauwerk, das sichtbar ist, kann auch Beachtung finden. Dem ehemaligen Vorsitzenden des Heimatvereins, Joachim Promies, war dies ein großes Anliegen, denn für die Waiblinger Stadtgeschichte haben die Mauerreste allemal eine Bedeutung. Schneiden und ausreißen hieß es für die aktiven Helfer über etwa zwei Stunden, damit die restliche Architektur wieder in voller Pracht erstrahlen konnte.

Wer nun Am Kätzenbach, zwischen Pflegestift und inzwischen geschlossenem Marienheim, spaziert, hat wieder die Chance, mühe- los das historische Gemäuer zu entdecken, um sich dabei gedanklich vielleicht auf eine Zeitreise in eine andere Epoche zu begeben.

Bürgerbüro im Rathaus

Am 23. Mai geschlossen

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses Waiblingen ist am Samstag, 23. Mai 2015, geschlossen; das Bürgerbüro ist nach Pfingsten am Dienstag, 26. Mai, wieder zu den gewohnten Zeiten besetzt: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. ☎ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbue@waiblingen.de. Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Termine können auch online vereinbart werden: www.waiblingen.de.

Am 22. Mai im SWR-Fernsehen

Expedition in die Heimat: Waiblingen mittendrin

Ein Film im Dritten Fernsehprogramm des SWR, den man nicht versäumen sollte: „Expedition in die Heimat – Vorderes Remstal“ heißt er und er wird am Freitag, 22. Mai 2015, um 20.15 Uhr gezeigt. Das SWR-Team war Anfang und Mitte April an drei Tagen in Waiblingen unterwegs. Auf dem Drehplan standen das Sterne-Restaurant Bachofen, verschiedene Wirkungsstätten des Kabarettisten Christoph Sonntag sowie die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunst-

schule Unteres Remstal. Aber auch jede Menge Schnittbilder wurden aufgenommen, darunter prachtvolle Fachwerkgebäude, Brunnen und die beliebten Neidköpfe.

Die „Expedition in die Heimat“ hatte die Fernsehleute auch nach Fellbach, Weinstadt, Remshalden, Schorndorf, Remseck und Affalterbach geführt. Den Part in Waiblingen eröffnet laut Drehbuch Moderatorin Anna-Lena Dörr auf dem Marktplatz.

An Fronleichnam

Prozession durch die Innenstadt vom Zeller-Platz aus

Die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius veranstaltet an Fronleichnam, Donnerstag, 4. Juni 2015, eine Prozession durch die Innenstadt. Auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beginnt um 9 Uhr der Gottesdienst. Anschließend führt die Fronleichnamprozession durch den Bürgermühlenweg, die Kurze Straße über den Marktplatz in die Fußgängerzone, weiter durch die Schmidener- und Fuggerstraße zur St.-Antonius-Kirche. Halteverbot für Pkw gilt deshalb von Mittwoch, 3. Juni, 16 Uhr, bis Donnerstag, 4. Juni, 15 Uhr, auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, außerdem im Bereich des Bürgermühlenwegs zwischen der Einmündung Lange Straße und dem Zugang zum Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz sowie in der Fuggerstraße von der St.-Antonius-Kirche bis zur Treppe Am Stadtgraben.

Anschlussstelle Waiblingen-Mitte

Anfang Juni gesperrt

Die Anschlussstelle Waiblingen-Mitte auf der B14 in Richtung Stuttgart ist in der Zeit von Montag, 1. bis Samstag, 6. Juni 2015, gesperrt. In diesem Bereich wird die Fahrbahndecke erneuert. Schon von Dienstag, 26., bis Samstag, 30. Mai, ist die Anschlussstelle Korb dicht. Auch in diesem Straßenabschnitt wird die Fahrbahn saniert. Wie das Regierungspräsidium mitteilt, wird der Verkehr in den beiden Wochen in Fahrtrichtung Stuttgart täglich von 9.30 Uhr an auf die Überholspur geleitet; der morgendliche Hauptverkehr soll so ohne Einschränkung rollen. Schon an den letzten beiden April-Wochenenden wurde die Fahrbahndecke in Richtung Stuttgart zwischen der Anschlussstelle Schwaikheim bis kurz vor der Überleitung zur B29 Schorndorf/Aalen auf einer Länge von viereinhalb Kilometern neu aufgebracht. Insgesamt investiert der Bund in diesem Bereich 2,2 Millionen Euro zum Erhalt der Infrastruktur, denn die Sanierung der Fahrbahnoberfläche schützt den Straßenunterbau langfristig vor Schäden.

„Haus der Stadtgeschichte“ vor einem Jahr während der Heimattage Baden-Württemberg eröffnet

Mit dem Konzept das Interesse des Publikums getroffen

(dav) „Insgesamt sind wir froh, dass wir mit unserem Konzept das Interesse des Publikums treffen“, hatte Dr. Uwe Heckert in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport am Ende seines Berichts bescheiden bemerkt. Die Besucherzahlen des vor einem Jahr als „Haus der Stadtgeschichte“ wiedereröffneten Museums sprechen

Bände: etwa 11 000 Besucher waren allein bis Ende April 2015 in das frühere „Museum der Stadt Waiblingen“ gekommen, 169 Führungen, davon 61 für Schulen und Kindergärten, wurden in Anspruch genommen sowie 72 Workshops der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal, die den museumspädagogischen Part übernommen hat.

Was war das für ein Fest an jenem Samstagvormittag, 10. Mai, vor einem Jahr! „Baden-Württemberg schreibt Geschichte – verbindet Vergangenheit und Zukunft“, so hatte das Motto jenes Heimattage-Wochenendes gelaundet, und das war Anlass genug für Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, in ihre Heimatstadt zu kommen und die Grüße der Landesregierung zu überbringen. „Das Wissen um die eigene Vergangenheit, um die Heimat, ist von großer Bedeutung, um die Gegenwart gestalten zu können, das Leben, die Zukunft der Kinder und Enkel“, hatte sie betont und sich begeistert gezeigt von der Entwicklung des früheren armen „Hinterhofs“ der Stadt, die ihre Geburtsstadt ist, zu einem Teil der Stadt selbst, der die Bürger mit ihrer Geschichte verbindet, die wiederum das aus ihnen gemacht habe, was sie heute seien.

Was macht Waiblingens Geschichte aus, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky an dem großen Festtag gefragt: „Warum heißen wir Stadt des guten Tons? Wer sind die Tüftler und Köpfe, auf denen die wirtschaftliche Solidität beruht, die auch heute noch tragende Säule für unsere hohe Lebensqualität ist?“

Aus dem einst mit dem „Europa nostra“-Preis ausgezeichneten und ganz speziell von Dr. Helmut Herbst komponierten früheren „Museum der Stadt Waiblingen“ war zum einen unter der Leitung des Architekten Alexander Wendlik und seinem Büro „Coast“ technisch und baulich ein neues Haus geworden: ein Aufzug wurde angefügt, der Brandschutz verbessert, der Anbau für Sonderausstellungen vorbereitet und die Museumstechnik modernisiert. Zum anderen wurde das Konzept des Hauses unter der Ägide des Büros „Spa-



Das Haus der Stadtgeschichte in ganz anderem Licht. Archivfoto: Redmann

ce4“ geändert, wiewohl dieses auch zuvor schon nicht das klassische Heimatmuseum war, wie es einmal im „Alten Dekanat“ in der Kurzen Straße unterhalb des Rathauses bestanden hatte. Vielmehr war das älteste profane Gebäude in der Stadt aus dem 16. Jahrhundert eines der Hauptausstellungsstücke. Der Wandel des Gerberhauses selbst barg wie bei einem Zeitzeugen reichlich städtische Geschichte.

Das „Salz in der Suppe“

Heute, nach der Umbauphase, zeigt sich das „Haus der Stadtgeschichte“ von einer neuen Seite: in der Dauerausstellung wird Waiblingen von der Römerzeit bis heute dargestellt, wobei der Schwerpunkt allerdings auf der Wirtschafts- und wiederum Hausgeschichte liegt. „Leben und Arbeiten“, „Aufbruch und neue Wege“ stehen im Fokus. Das multimedial

animierte Stadtmodell gleich im Erdgeschoss weiß zudem sein Publikum immer wieder aufs Neue zu fesseln.

Hinzu kommen Sonderausstellungen, das, wie Hausleiter Dr. Heckert, sagte, „Salz in der Suppe“, während die Dauerausstellung das „Rückgrat“ des Hauses sei. Bisher waren es drei: gleich zur Eröffnung „500 Jahre Armer Konrad“ in Kooperation mit Weinstadt, Schorndorf und Fellbach; dann im Zusammenhang mit den Heimattagen Baden-Württemberg „Gut be-trachtet“, ihr folgte „Demokratie und Diktatur“ in Zusammenarbeit mit dem Münchner Institut für Zeitgeschichte, hinterfüttert mit speziellen Waiblinger Exponaten.

Wer hat sie noch nicht gesehen, die aktuelle Sonderausstellung „70 Jahre Kriegsende in Waiblingen“? Es bleibt noch Zeit, bis sie nach dem 13. September wieder abgebaut wird – ein Besuch ist mehr als lohnend und hat nicht zuletzt Zeitzeugen angeregt, sich zu äußern.

Geplant hat das Museums-Team für Herbst/Winter 2015 „Vorhang auf für Willi Baumeister“, den bedeutenden Künstler, der Modelle von Bühnenbildern geschaffen hat, aber auch Kostüme für Puppentheater.

Der Beitrag des Hauses der Stadtgeschichte zum Internationalen Museumstag war „Die Säge des Herrn Widmann“, eines Waiblinger Tüftlers der Nachkriegszeit (lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite 3).

All das hat eine solch anziehende, spannende Natur, dass nicht nur „allgemeine“ Führungen für Erwachsene, Kinder und Schüler gebucht werden, sondern auch solche für Klassen- und Jahrgangstreffen, Weihnachtsfeiern oder Ausflüge von Firmen, Institutionen und Vereinen. Das Haus der Stadtgeschichte ist in

Fortsetzung auf Seite 4.



Schülerinnen und Schüler der Waiblinger Salier- und Staufer-Gemeinschaftsschule wurden beim 62. Europäischen Wettbewerb ausgezeichnet. Bevor Oberbürgermeister Andreas Hesky die damit verbundenen Preise vergab, interessierte er sich für die Entstehungsgeschichten zu den Kunstwerken. Foto: Greiner

62. Europäischer Wettbewerb: „Europa hilft – hilft Europa?“

Von weit gereisten Drachen und ihren Erlebnissen

(gege) „Ein Drache reist um die Welt“ und „Die Welt in meiner Schule“ – dies waren die Titel, unter denen die neun Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis sieben der Waiblinger Salier- und der Staufer-Gemeinschaftsschule ihre Ideen zu Europa zu Papier gebracht haben. Bis 1. Juni sind die neun Arbeiten zum Europäischen Wettbewerb 2015 im Rathaus, Ebene 4, zu sehen.

Kunterbunte Vielfalt erwartet den Betrachter der Werke, die von den jungen Europäern zum Jahres-Motto, „Europa hilft – hilft Europa?“, gemalt und gestaltet worden sind. Ob aus Stoffresten gefertigt oder mit Wasserfarben gemalt – jede Schülerin und jeder Schüler konnte sich nach eigenen Fertigkeiten und nach eigenem Wunsch dem Thema widmen. Dieses jedoch war von den Initiatoren des Wettbewerbs, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, vorgegeben: die Klassenstufe 1 bis 4 widmete sich dem Thema „Ein Drache reist um die Welt“, die Altersgruppe zehn Jahre bis 13 Jahre warf einen kreativen Blick auf „Die Welt in meiner Schule“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky ließ es sich nicht nehmen, sich die einzelnen Geschichten der Grundschüler erzählen zu lassen, die der Drache in fernen Ländern, in denen es den Menschen häufig nicht so gut geht,

wie uns, erlebt hat. Das Schöne daran: der Drache reiste entweder in ein Land, in das die Kinder selbst gern einmal reisen möchten oder zu dem sie durch ihre Familie einen Bezug haben. Aus Griechenland, Spanien, Bosnien, Rumänien, England, Frankreich, aus Kasachstan und vom Nordseestrand kamen die auf das Papier gebrachten Drachen zurück und erzählten aus anderen Ländern, von unbekanntem Kulturen oder Bräuchen. Beeindruckt vom Wissen der jungen Künstler, freute sich Hesky: „Ihr seid in Europa verwurzelt!“ – Acht Wettbewerbsteilnehmer kamen aus der Salier-Gemeinschaftsschule; sieben Kinder erhielten davon einen Stadtpreis, eine Arbeit wurde sogar mit einem Landespreis ausgezeichnet.

Stefanie Schmale unterrichtete die „Maler“ und freute sich mit ihnen. Gern nehme sie mit den Schülern am Wettbewerb teil, sie schätze die Impulse, die davon ausgingen, meinte sie. Brigitte Reinhardt von der Staufer-Gemeinschaftsschule, die seit etlichen Jahren mit den Klassen am Wettbewerb teilnimmt, begleitete eine Schülerin zur Ehrung. Die Siebtklässlerin hat „Die Welt in meiner Schule“ zum Thema gehabt und den damit thematisch verbundenen „Weltladen“ ins Bild gesetzt. Reinhardt schätzt den Wettbewerb als Gewinn und empfindet es als „große Ehre“, im Rathaus empfangen zu werden. Zitronen, Melonen, Bekleidung aus Baumwolle und anderes mehr bot der Weltladen feil, allesamt Waren, die wir wie selbstverständlich konsumieren und die nicht aus heimischer Produktion stammen.

Seit September sei das Wettbewerbsthema bekannt gewesen, im Februar mussten die Arbeiten der Jury in Stuttgart eingereicht werden, damit diese die Preisträger und die Preisart festlegen kann. Oberbürgermeister Hesky überreichte die dazugehörigen Urkunden und die damit verbundenen Preise. Gehört zum Landespreis noch ein Buch zusätzlich, so hatten es die Stadtpreise durchaus in sich: ein kleines Paket aus Kino- und Schwimmbadgutschein konnte jeder Gewinner entgegennehmen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner

Salier-Gemeinschaftsschule: Landespreis – Anna Mateos Yersihova, Klasse 4. – Stadtpreis – Sara Iovic, Klasse 1; Hannah Michaelis, Klasse 1; Simon Gay, Klasse 1; Matteo Risolino, Klasse 1; Diana Scheller, Klasse 2; Theodoros Mertzemekis, Klasse 2; Elena Maria Luise Gasea, Klasse 4.
Staufer-Gemeinschaftsschule: Stadtpreis – Maja Kärcher, Klasse 7.

Freiwilligen Agentur Waiblingen

Wer möchte sich einbringen?



„Jeder kann etwas“, dieser Meinung ist die Freiwilligen Agentur Waiblingen und rät: „Machen Sie bei uns mit!“ Für gelegentliche kleinere handwerkliche Tätigkeiten im Privathaushalt sucht die Freiwilligen Agentur Waiblingen Unterstützung. Ihr Angebot „Lichtblick – Kleine Hilfen im Alltag“ hilft Menschen in ihrem häuslichen Umfeld durch ehrenamtlich erbrachte Leistungen.

Häufig sind es kleinere Probleme des Alltags, die einem das Leben schwer machen: ein wackelnder Stuhl, ein tropfender Wasserhahn oder eine Glühbirne, die gewechselt werden muss. Dinge, die man selbst nicht kann und für die an sich Hilfe erhofft. Das Angebot richtet sich besonders an ältere oder kranke Personen, an allein Erziehende oder an Menschen mit einem Handicap.

Für diese vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben in einem netten Team sucht die Agentur weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit handwerklichen Fähigkeiten, die sich sozial engagieren wollen und Freude im Umgang mit Menschen haben. Fahrtkosten werden erstattet.

Wer Lust hat mitzumachen, kann sich an die Freiwilligen Agentur Waiblingen im Familienzentrum KARO wenden, Alter Postplatz 17, ☎ 07151 98224-8911 oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.



Entwürfe fürs Krankenhaus-Areal im Rathaus

Das ehemalige Waiblinger Kreis Krankenhaus wird derzeit abgebrochen – bis zum Sommer soll kein Stein mehr übrig sein. Auf dem dreieinhalb Hektar großen Gelände wird unter anderem Wohnungsbau entstehen: etwa 130 Wohneinheiten werden in attraktiver Halbhöhenlage gebaut werden. Die Kreisbaugesellschaft und die Stadt Waiblingen entwickeln das Areal in enger Abstimmung. Nach einem Architekturwettbewerb, aus dem die Büros Ackermann und Raff mit der Siedlungswerk GmbH als Bauträger sowie Steinhoff/Haehnel mit dem Bauträger Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG als Sieger hervorgegangen sind, werden deren Entwürfe, Pläne und Modelle, bis 16. Juni im Rathaus, Kurze Straße 33, Foyer Ebene 4, gezeigt, und zwar montags, dienstags und freitags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr (nicht am 13. Mai) und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr (nicht am 23. Mai).

Foto: David

Jugendfarm Waiblingen

Spiele und gestalten



Die Jugendfarm, eine Initiative der Stadt Waiblingen und des Vereins Jugendfarm Waiblingen, bietet auf dem Finkenbergrain verschiedene Veranstaltungen an. Im Vordergrund steht dabei, das Bewusstsein für Natur und Umwelt sowie das Verständnis für ökologische Kreisläufe zu fördern. Kompetenzen wie Eigeninitiative, Kreativität und Sozialverhalten sollen geübt werden. Die Jugendfarm ist eine Einrichtung, die vor allem Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren ansprechen soll, aber auch jüngere und ältere sowie Familien sind gern gesehene Gäste.

Ein „Geländespiel und Landart“ wird am Samstag, 23. Mai 2015, von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten. Das heißt, nach einem gemeinsamen Spiel auf dem Jugendfarm-Gelände auf dem Finkenbergrain an der Korber Straße haben die Kinder Gelegenheit, Kunstwerke aus Naturmaterialien zu gestalten. Im Anschluss wird gemeinsam am Lagerfeuer gegessen. Mitglieder zahlen drei Euro, Nichtmitglieder fünf Euro. Kontakt zur Jugendfarm gibt's unter ☎ 07151 202987, per E-Mail an info@jugendfarm-waiblingen.de oder im Internet auf der Seite www.jugendfarm-waiblingen.de.

Auf dem Gelände des FSV

KPMG sucht Deutschen Meister

Auf dem Sportgelände des FSV Waiblingen, Oberer Ring 6, veranstaltet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG am Samstag, 30. Mai 2015, von 9 Uhr bis 17 Uhr ihre zehnte Deutsche Fußballmeisterschaft. Bei dem alle zwei Jahre ausgetragenen Turnier treten zwölf Herren- und fünf Damenmannschaften um die beiden begehrten Wanderpokale an. Bei den Herren gilt es, den Titelverteidiger aus der Münchner Niederlassung zu schlagen. Bei den Damen verteidigen die „Rivergirls“, ein Team aus Frauen der Berliner, der Düsseldorfer und der Hamburger Niederlassung, den Pokal. Zuschauer sind willkommen, die Vereinsgaststätte „Cocco Bello“ und die FSV-Fußballjugend sorgen für das Wohl aller.

In den Pfingstferien

Sporthallen bis 7. Juni zu

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind von Freitag, 22. Mai, bis Sonntag, 7. Juni 2015, nicht geöffnet. In dieser Zeit werden die Hallen gereinigt.

Pfingstfeiertage und Fronleichnam

Müllabfuhr verschiebt sich



Bei der Abfallsorgung kommt es wegen der bevorstehenden Pfingstfeiertage zu Terminverschiebungen: in der Gesamtstadt Waiblingen sowie in allen Ortschaften werden die Biotonnen und die Restmülltonnen mit zweiwöchentlichem Abfuhrhythmus am Mittwoch, 27. Mai 2015, geleert.

Der Feiertag Fronleichnam am Donnerstag, 4. Juni, ist Grund für das Verschieben der Altpapier-Abfuhr in Kernstadt-Bezirken hellblau und gelb auf Freitag, 5. Juni.

Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft, Stuttgarter Straße 110, unter ☎ 501-9536 beantwortet, Fax 501-9550, E-Mail info@awg-remms-murr.de. Im Internet ist die AWG auf der Seite www.awg-remms-murr.de zu finden.

Kulturlandschaftspreis 2015

Mitmachen und belohnt werden

Der Schwäbische Heimatbund und der Sparkassenverband Baden-Württemberg schreiben den mit 10 500 Euro dotierten Kulturlandschaftspreis 2015 aus; Einsendeschluss ist der 31. Mai 2015. Damit soll das Engagement von Menschen gewürdigt werden, die sich für den Erhalt der typischen von Menschenhand gestalteten Kulturlandschaften im Land und den angrenzenden Regionen einbringen: Streuobstwiesen, Steillagen-Weinberge oder traditionell bewirtschaftete Wald- und Mooregebiete gehören dazu. Jugendliche und Vereine mit Jugendgruppen erhalten einen Sonderpreis. Ebenso wird der Sonderpreis „Kleindenkmale“ vergeben. Mit diesem wird der Einsatz für die Dokumentation, die Sicherung und Restaurierung von Kleindenkmalen gewürdigt. Dazu gehören beispielsweise Gedenksteine, steinerne Ruhebänke, Bachbrücken, Trockenmauern oder Feld- und Wegekreuze.

Ziel dieses Anerkennungspreises ist es, die Schätze in der Natur für nachfolgende Generationen zu erhalten. Traditionelle Bewirtschaftung und innovative Vermarktung – beispielsweise von Produkten aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit werden dabei honoriert. Die Engagierten – Privatpersonen, Vereine, Initiativen – sollten sich mindestens seit drei Jahren für eine Sache einsetzen.

Informationsbroschüren gibt es im Internet unter www.kulturlandschaftspreis.de. Die öffentliche Preisvergabe ist für Herbst geplant.

BIZ der Agentur für Arbeit

Wegen Wartung geschlossen



Das Waiblinger Berufs-Informationszentrum der Agentur für Arbeit, Mayenner Straße 60, ist am Mittwoch, 27. Mai 2015, ganztägig geschlossen. An diesem Tag werden Wartungsarbeiten an der EDV des Hauses gemacht.

SOMMERFERIEN PROGRAMM 2015

Stadt Waiblingen
Kinder- und
Jugendförderung

vom 30. Juli - 12. September 2015
Anmeldung und Übersicht der Angebote unter:
www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen

Onlineanmeldung ab Freitag 22. Mai 2015
Achtung: nur Online Anmeldung möglich!!

www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen Für alle Waiblinger Kinder
Von 6 - 14 Jahren

Sommerferienprogramm: online anmelden!

Ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm hat die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen wieder für Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren zusammengestellt. Zu den einzelnen Angeboten in der Zeit von 30. Juli bis 12. September können die Mädchen und Buben von Freitag, 22. Mai 2015, an angemeldet werden. Neu ist allerdings in diesem Jahr, dass eine Anmeldung nur noch im

Internet auf der Seite www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen möglich ist. Die städtische Abteilung Kinder- und Jugendförderung macht außerdem darauf aufmerksam, dass es in diesem Jahr auch kein Programmheft mehr gibt, sondern nur eine Informationskarte, auf der Angaben zum Anmeldeverfahren gemacht werden. Die Karten werden diese Woche in den Schulen verteilt.

„Tour de Ländle“ zum 28. Mal: Jetzt für die Tour100 anmelden

Erlebnistour kommt nach Waiblingen

Rauf aufs Rad und rein in die „Großen Ferien“: pünktlich zum Beginn der Sommerferien startet die 28. „Tour de Ländle“ von SWR4 Baden-Württemberg und EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Die Tour kommt in diesem Jahr auch nach Waiblingen, und zwar am Freitag, 31. Juli! Wer mitradeln möchte, hat die Wahl zwischen zwei Tourprofilen und vier verschiedenen Etappen.

Bei der 45 Kilometer langen „Erlebnistour“ kann jeder Freizeitsportler spontan in die Pedale treten, der zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr starten möchte. Für sportive Radlerinnen und Radler gibt es die „Tour100“, die mit 100 Kilometern anspruchsvoller ist. Für die „Tour100“ gilt: teilnehmen kann nur, wer sich rechtzeitig anmeldet, und zwar online auf der Seite www.SWR4.de/tour oder www.enbw.com/tour; die Anmeldefrist endet am Montag, 6. Juli.

Für Einzelfahrer kostet das Startpaket 28 Euro pro Etappe, wer im Team von mindestens fünf Personen radelt, zahlt 22 Euro pro Person. Im Preis inklusive sind die Startnummer, ein Bonusheft mit Infos zur Tagesetappe und vielen Vergünstigungen, ein Obst- und Verpflegungspaket, eine gefüllte Trinkflasche, ein Tour-de-Ländle-Shirt und der Radservice, auf der von der Polizei gesicherten Strecke. Der Startschuss für die „Tour100“ fällt täglich um 10.30 Uhr, die Zieleinfahrt ist gegen 16.30 Uhr geplant. Neben den zwei Tourprofilen „Erlebnistour“ und „Tour100“ gehören auch die vier Einzeletappen zum Konzept der „Tour de Ländle“, das im vergangenen Jahr Premiere feierte. Dank der einzelnen Etappen kann sich jeder Teilnehmer die Strecke herausuchen, die ihm am besten liegt. Der Fahrplan für die Tour de Ländle 2015 sieht so aus:

Mittwoch, 29. Juli:

Auftaktparty in Weingarten

Donnerstag, 30. Juli:

1. Etappe: Weingarten – Leutkirch im Allgäu



Die bekannte „Tour de Ländle“ kommt am Donnerstag, 30. Juli 2015, nach Waiblingen. Foto: SWR

45. Waiblinger
BMW ZEISLER
STADTLAUF

Sonntag,
21. Juni 2015

www.waiblinger-bmwzeisler-stadtlauf.de

Läufer: jetzt anmelden!

Wer seinen Lauf-Kalender jetzt schon mit den Highlights füllen will, sollte den Stadtlauf gleich eintragen: am Sonntag, 21. Juni 2015, geht es an den Start zum 45. BMW-Zeisler-Stadtlauf. Um 11.30 Uhr geht es los mit Kinder- und Jungläufern, angeboten werden auch ein Sechs-Kilometer-Einsteigerlauf, der zehn Kilometer lange Hauptlauf sowie Walkingstrecken. Mehr Infos finden sich im Internet: www.waiblinger-bmwzeisler-stadtlauf.de.

Apothekergarten

Bis Ende November geöffnet

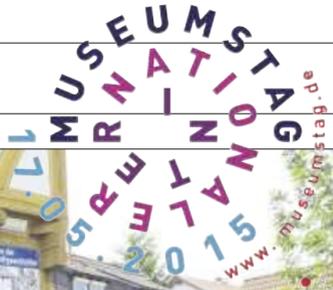
Der Apothekergarten direkt in der Innenstadt ist wieder bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. An dem lauschigen Plätze unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete, auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen.



Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Der Internationale Museumstag in Waiblingen



„Die Säge des Herrn Widmann“ vor dem Haus der Stadtgeschichte

Der Tausendsassa von der Neustädter Straße

(dav) „Ha, der hat uns immer den Rasenmäher repariert und später wollte er den auch noch zum Ausschlichten haben!“ – typisch für Karl Widmann, ein regelrechter „Daniel Düsentrieb“, einer, der nach dem Krieg aus tausend Einzelteilen eine prima funktionierende Maschine bauen konnte. Auch Hermann Ruopp erinnert sich noch genau an dessen Werkstatt an der Neustädter Straße, dort, wo heute der Kreisverkehr die Fahrzeuge verteilt. Zum Beispiel eine Bandsäge hatte Widmann geschaffen, eine, mit der man von Haus zu Haus zog, um das Holz ofengerecht zu zerkleinern. Aber das war nicht nur einfach eine Säge.

„Herrn Widmanns Säge“ hatte am Sonntag, 17. Mai 2015, ihren großen Auftritt. Aus Anlass des 38. Internationalen Museumstags unter dem diesjährigen Motto „Museum. Gesellschaft. Zukunft“ hatte Museumsleiter Dr. Uwe Heckert die eigentümliche Maschine aus dem Depot gezogen und vor dem Museum in der Weingärtner Vorstadt zur Schau gestellt – und sein Publikum sofort gefunden. Es scheint gar, der 1994 Verstorbene ist keineswegs vergessen: nicht nur Ältere haben den Tüftler gut in Erinnerung, auch etwas Jüngere wissen von ihm zu berichten: „Als Schulkind bin ich dort immer mit dem Fahrrad vorbeigefahren“, berichtet einer, der aus Bittenfeld kommt, „und ich hab’ mich immer über den Mordsdrauch gewundert, der dort aus dem Kamin kam“. Ja, eine offene Esse hatte der Herr Widmann nämlich auch.

Karl Widmann, 1911 geboren, war Ingenieur, arbeitete während des Kriegs bei Dornier und auch bei der Forschungsanstalt für Segelflug am Bodensee. Dort war er zum Beispiel an der Entwicklung eines Lastenseglers für Soldaten beteiligt, ein Segler, hochgezogen von einem Standardbomber vom Typ Do 17 – ein Foto davon hing in Widmanns Werkstatt –, um dann lautlos hinter der Front die Soldaten absetzen zu können.

Werkstatt in der Doppelgarage

Nach Kriegsende kam er zurück nach Waiblingen. Was tun mit all seinem Ingenieurwissen in einer Zeit, in der es kaum Materialien und Rohstoffe gab? Der Tausendsassa begann zu tüfteln und richtete sich in der Neustädter Straße 1947 eine Werkstatt ein, die aussah wie eine Doppelgarage. Widmann hatte sogar einen Plan von ihr angefertigt, auf dem sind ein WC zu erkennen und ein Büro in Schrankgröße. In seiner Werkstatt standen Werkbänke, berichtete Dr. Heckert, die waren so riesig und mächtig, dass auf ihnen richtig schweres Material verarbeitet werden konnte. Und die Schubladen waren so tief, dass darin Aber-Kilo von Schrauben, Muttern und Nägel Platz fanden, an denen jeder Schrotthändler seine Freude gehabt hätte. Hätte man die alte Werkstatt nur nicht abgerissen, bedauert der Historiker Heckert: sie hätte ein gutes Beispiel abgegeben für den wieder aufkeimenden Lebensmut der Bewohner nach dem Zweiten Weltkrieg.

Vielseitig interessiert war der Ingenieur, davon zeugen der Fachkatalog aus dem Jahr 1962, der auf die Messe „das moderne Büro“ auf dem Stuttgarter Killesberg verweist; und auch ein Handbuch für den VW-Transporter. Dazu später mehr. Prospektmaterial über Motoren, Pumpen, Getriebe oder Tanks aus ganz Deutschland, aber auch aus Italien oder Frankreich häufte sich in den Regalen. „Widmann hat penibel die Preise verglichen und sich das

besorgt, was er sich leisten konnte“, hat Museumsleiter Dr. Heckert herausfinden können.

Bis 1971 betrieb Widmann seine Werkstatt und aus ihr kamen in all den Jahren die beeindruckendsten Maschinen und Fahrzeuge. Die mobile „Outdoor“-Bandsäge beispielsweise, die es am vergangenen Sonntag zu bestaunen galt. Die Räder, auf der sie steht, stammen aus dem Flugzeugbau, ebenso die stabile Mittelstange. Die Säge hatte einen Mopedmotor, war aber auch elektrisch zu betreiben – nach komplizierter Umstellung mit Schrauben und Ritzen – wobei der Stecker in keine heutige Steckdose mehr passen würde. „Aber die geht noch!“ – davon waren die umstehenden Fachleute, allesamt von Widmann begeistert, überzeugt. Ein Elektriker könnte das bestimmt umrüsten, waren sich alle sicher. Selbst Fensterrahmen fanden Verwendung, hatten sie doch brauchbare Scharniere.

„Domols waren Männer noch kreativ!“

Die Nachkriegsmaschinen seien rasch erkennbar, verdeutlichte Dr. Heckert ergänzend. Zu jener Zeit gab es nun einmal keine Zulieferbetriebe, die Ersatzteile parat hatten. Man verwendete vielmehr alles, was es gab – nichts war im Laden zu erstehen. Vieles war eben stark improvisiert, wie das Getriebe aus einem Dreirad-Wagen zum Beispiel, später aus dem Hanomag-Lkw, es funktionierte alles aber stets tadellos, wussten sie. „Domols, da waret die Männer halt noch kreativ!“, warf eine technikinteressierte Frau knitz lächelnd ein.

Gleich zweimal wurde das gute Stück am Internationalen Museumstag präsentiert: um 11 Uhr und um 13.30 Uhr, und es sorgte jedesmal für Erstaunen. Dann musste es zurück ins Depot, denn im Haus der Stadtgeschichte kann die Säge des Herrn Widmann nicht ausgestellt werden – sie passt durch keine Tür.

Kennen Sie auch den „FAWI 810“, der im Deutschen Landwirtschaftsmuseum in Stuttgart-Hohenheim steht? Der Hersteller des Schleppers ist die Firma „FAWI“, nämlich Fahrzeugbau Widmann, Waiblingen. Die Beschreibung des Museums: Motor: 1-Zyl. 2-Takt, Diesel, Farymann 8 A 765, Hubraum: 760 cm, Leistung: 8 PS, Getriebe: ZF 4 / 1, Gewicht: 560 kg. Besonderheit: teilbarer Vierradschlepper mit den Vorzügen eines Einachserschleppers. Vielfältig einsetzbarer Kleinschlepper mit Ladepritsche, Automobilkennung und Frontmäherwerk. Von dem seltenen Fahrzeug wurden weniger als 100 Exemplare gebaut. In Hohenheim haben etliche Gerätschaften von Widmann ein Plätzle gefunden.

Fahrzeuge wie diese stellte Karl Widmann häufig her, am meisten für die Landwirte oder auch Wengertler, denn es mangelte an Pferden, die im Krieg umkamen oder schlicht verzehrt worden waren. Zwischen 1950 und 1971 verließen allein 300 Schlepper aller Arten, Größen und Stärken seine Werkstatt, in der er zu manchen Zeiten bis zu sechs Mitarbeiter beschäftigte. Der Gipfel des Luxus: nach dem Anhängen des Kippers war der Schlepper zweischichtig; für 180 Mark Aufpreis gab es eine Pflugschar, für 400 Mark einen Mähbalken. Ein solches 600-Kilogramm-Gespinn hatte ein Tempo von 18 Stundenkilometern drauf. Viele waren klein und wendig, praktisch für die steile, schmale Vielfelderwirtschaft in Württemberg.

Gerade für diese Arbeit entwickelte Karl Widmann ein „mechanisches Pferd“, einen Ein-Achs-Schlepper mit Knicklenkung. Perfekt für enge Kurven. Eine Motorabdeckung hatten diese ersten Fahrzeuge noch nicht: sollte einmal etwas zu reparieren sein, wollte der Mechaniker schließlich rasch an das Arbeitsgerät rankommen.

Der Tausendsassa aus der Neustädter Straße gelte als prächtiger Zeitzeuge für jenen Erdingergeist nach dem Zweiten Weltkrieg, den



„Die Säge des Herrn Widmann“, die aus Anlass des Internationalen Museumstags am vergangenen Sonntag ihren großen Auftritt hatte, ist nicht nur auf großes Interesse gestoßen, sondern auch auf zahlreiche „Fachleute“, die Karl Widmann, seine Werkstatt an der Neustädter Straße und auch seine technischen Entwicklungen noch gut in Erinnerung haben. Fotos: David



Karl Widmann war ein vielseitig interessierter Mensch. Bei der Auflösung seiner Werkstatt kam so allerlei ans Tageslicht.

Wiederaufbau und dafür, wie man wieder Fuß fasste, untertrich Dr. Heckert. Nach 1971 hatte Widmann übrigens bei der Firma Bosch eine Anstellung gefunden: er arbeitete dort als Fachmann für Einspritzpumpen.

Wie es zu der kleinen Sonderausstellung „Die Säge des Herrn Widmann“ gekommen war? Als im Jahr 2011 der „Motorbuchverlag“ Dr. Heckert, den Leiter der städtischen Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, fragte, was er zu dem Unternehmen „Fahrzeugbau Widmann“ sagen könne, musste er, so räumte er frank und frei ein, „Nix!“ antworten. Bis ihm einer seiner Museumstechniker den Tipp gab: da wurde doch in der Neustädter Straße einmal diese Werkstatt ausgeräumt ... da war der Hannoveraner gerade einmal zwei Jahre im Haus.

Im „Spiegel“ und im VW-Museum!

1994 ist Karl Widmann im Alter von 83 Jahren gestorben. Der Waiblinger hat es sogar geschafft, in das Magazin „Der Spiegel“ zu gelangen. In der Ausgabe Nr. 14 von 1966, in der unter dem Titel „Transporter – Knabbern am Kuchen“ das Wolfsburger Volkswagenwerk und die Kölner Ford-Werke mit ihren jeweiligen Transportern unter die Lupe genommen wurden, ist er erwähnt:

„Wie unverwundlich die Transporter-Besitzer ihre Fahrzeuge einschätzen, erfuhren die Wolfsburger, als sie 1964 durch Umfrage „nach dem ältesten noch zugelassenen und betriebsbereiten VW-Transporter“ suchten. Über 1500 Eigentümer rechneten sich Chancen aus, ihren Veteranen gegen den ausgesetzten Preis, einen neuen Wagen, einzutauschen. Sieger wurde Landmaschinen-Ingenieur Karl Widmann aus Waiblingen bei Stuttgart. Sein 14 Jahre alter Transporter kam ins VW-Museum.“

„Kriegsende 1945 in Waiblingen“ und noch mehr

Bei einer anschließenden Führung mit Dr. Claudia Greiner lernten die Besucher zunächst die Sonderausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“ kennen. In parastellten Museums-Filzpantoffeln, die über den eigenen Schuh gestreift werden, lässt sich der Stadtplan aus dem Jahr 1939 betreten – und schon ist man mitten in der Zeit des Dritten Reiches, in der auch Waiblingen einen Adolf-Hitler-Platz hatte. Ob das aus der Rems geborgene englische Maschinengewehr, einige Fundstücke aus jenen Jahren oder die zahlreichen, gut lesbaren Infotafeln zur Übergabe der Stadt, zum Vormarsch der „100th US Infantry Division“, zu den Themen Luftschutz und Stollenbau – die Zeit erschließt sich auch demjenigen, der sie nicht erlebt hat.

Die Sonderausstellung ist noch bis zum 13. September zu sehen: Dienstag bis Samstag von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. An Pfingstmontag ist zwar geschlossen, doch an Fronleichnam kann die Schau betrachtet und erlebt werden.

Anschließend ging es noch eine knappe Stunde durch sämtliche Etagen des „Hauses der Stadtgeschichte“, mit Halt am mitreißen-



Friedrich Schill leibhaftig und in einer Broschüre abgebildet: auf einem Schlepper aus dem Hause „FAWI“, „Fahrzeugbau Widmann“ also, zog er den Hochwachturm im Jahr 2000 beim 750-Jahr-Jubiläum Waiblingens durch die Stadt.



Die Outdoor-Wandersäge von Karl Widmann aus der Nachkriegszeit, in der alles miteinander verbaut wurde, was nur ging.

den Stadtmodell, das den Betrachter stets fesselt – ein-ums andere Mal, begleitet es ihn doch durch die jahrhundertelange Entwicklung der Stadt an der Rems. Sie ist es, die den Besucher führt, die ihm gute und schlechte Zeiten eindrücklich darstellt – mit Lichteffekten und mit Klang.

Erst vor einem Jahr war das frühere Museum der Stadt Waiblingen in neu konzipierter Form als „Haus der Stadtgeschichte“ bei den Heimattagen Baden-Württemberg wieder eröffnet worden. Nach wie vor befindet es sich im ältesten profanen Gebäude Waiblingens, das den Stadbrand 1634 überstand.



Gruselschlösser oder Fußballstadien?

(dav) Ausgehöhlte Krater in den Wasserfarben-Kästen, große Ein-Pfünder-Yoghurt-Becher voller Buntstifte, Bleistifte und Filzstifte – alles fein vorbereitet und in Wartehaltung auf den dicken Wachstischdeckern: die Kunstschule Unteres Remstal begleitete den Internationalen Museumstag am vergangenen Sonntag mit einem munteren Drauflosmalen für Kinder zum Thema „Grusel- oder Märchenschloss“. „Weißt Du denn schon, was Du malen willst?“, fragt Uta Schock von der Kunstschule den zehnjährigen Felix, der begeistert und voller Tatendrang um sich schaut. Ja klar! Ein Geisterschloss! Sein Freund winkt ab. Nö. Er will etwas „Modernes“ zeichnen. Wie wäre es mit einer Fabrik? Oder einem Fußballstadion? Oder einfach mit einem tollen Wohnhaus, regt Uta Schock die jugendliche Fantasie an. Der Bub zieht Papier und Stift zu sich heran und grübelt. Die frühere Kunstschul-Praktikantin und jetzige Pädagogik-Studentin Jeannette unterstützt derweil eine ganz stille kleine Malerin, die sich über ihren Bogen Papier beugt und konzentriert „arbeitet“. Sie jedenfalls hatte zu Beginn romantische Grusel- oder Märchenschlösser ebenfalls kurzerhand und trocken abgelehnt. Kein Problem für die Kunstschule, schließlich gehört zu ihrem Markenzeichen die Entdeckung der eigenen Kreativität!



Wohlplatzierte Kunst im freien Raum

(dav) Olafur Eliassons Kunstwerk „Pavillon für Waiblingen“, wohlplatziert im Dreieck zwischen Galerie Stihl Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal und Rems, ist immer wieder einen staunenden Blick wert. Seit Juli 2009 wird das gläserne Kunstensemble an der Rems dank einer Schenkung der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ durch die edelstählerne Plastik des dänischen Künstlers ergänzt. Der „Pavillon für Waiblingen“ greift das Thema Wasser und die moderne Architektur von Kunstschule und Galerie auf und trifft damit das große Thema des Künstlers: die Zwiesprache zwischen Natur und Kunst. So mancher wird angesichts der schwungvoll überbordenden Skulptur auch an die Trauerweiden an der Rems erinnert. Beim anderthalbstündigen Kunstspaziergang durch die Stadt hatte die große Schar Kunstinteressierter noch oft Gelegenheit zum Staunen, denn Werke im freien Raum ist in Waiblingens Innenstadt keine Seltenheit: „This is not a story“ von Richard Deacon (1992) zwischen Rathaus und Marktdreieck; Stephan Balkenhol's Figur (2011) am Kreisverkehr Neustädter Straße. Auch im Grünen, in der Talau, sind zahlreiche Werke bedeutender Künstler zu entdecken: „Our seats ar almost touching“ von Paul Bradley (2000); Peter Haußmanns „Stahlisch mit Erdschollen bedeckt“ (1995); die „Baumskulptur“ von Michael Turzer (1998); die „Kapelle für einen sterbenden Baum“ (1995) von Helmut Stromsky; oder das neueste Werk auf der Erleninsel – „Neun bis fünf – alle haben frei, nur ich muss schaffen“, das Tobias Rehberger im vergangenen Jahr im Auftrag ebenfalls der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ für die Stadt geschaffen hatte.



Möbel des Marienheims für Pflegeheime in Baja

(sim) Der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims am Katzenbach in das neue Seniorenzentrum am Rötspark wurde vor einigen Wochen gut bewältigt. Jedoch konnte einiges Mobiliar des Marienheims im neuen Haus nicht mehr verwendet werden. Die Frage war also: wo könnten die noch sehr gut erhaltenen Gegenstände eine neue gute Verwendung finden? Dankenswerterweise stellte die Kepler-Stiftung als Trägerin des Marienheims die Möbel nun Waiblingens ungarischer Partnerstadt zur Verfügung. Bereits Anfang Mai war eine kleine Bajer Delegation nach Waiblingen gekommen, um das Mobiliar zu begutachten und den Transport vorzubereiten. In der vergangenen Woche schließlich machten sich vier große Lastwagen auf den über 1 000 Kilometer langen Weg von Baja nach Waiblingen und wurden mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer am Marienheim mit mehr als 40 massiven Pflegebetten, 90 Nachttischen, 120 Stühlen, vier Badewannen, einigen Kleinförmeln, Toilettenstühlen, Rollstühlen und Rollatoren beladen. Inzwischen sind die voll beladenen Lastwagen und die ungarischen Helfer wohlbehalten wieder in Baja angekommen. Ein Teil der Möbel wird dort gleich weiter verteilt, die restlichen Gegenstände werden nach und nach sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen sowie bedürftigen Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Die Katholische St.-Antonius-Gemeinde, die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen und die Stadt Waiblingen haben die Aktion unterstützt. „Es ist uns eine Ehre und Freude, dass wir – dank der großartigen Spende – Menschen und Gemeinschaften, die allerlei Hilfe benötigen, unterstützen können“, dankte die Stadt Baja insbesondere der Kepler-Stiftung, aber auch allen anderen Beteiligten und Helfern. Foto: Illg

Die Partnerstädte

Zum Treffen in Baja im Herbst jetzt schon anmelden!



Die ungarische Partnerstadt Baja lädt alle Waiblingerinnen und Waiblinger herzlich zum Partnerschaftstreffen ein, und zwar am Wochenende von 23. bis 26. Oktober 2015. Nachdem im Jahr 2014 die Bajer zu Gast in Waiblingen waren, wird das Treffen 2015 turnusgemäß in der südungarischen Partnerstadt an der Donau sein.

Die Stadt Waiblingen bietet eine Busreise und eine Flugreise nach Baja an. Die Anreise nach Ungarn erfolgt am Freitag, 23. Oktober, die Rückreise nach Waiblingen am Montag, 26. Oktober. Die Kosten für die Busreise betragen etwa 140 Euro, für die Flugreise etwa 250 Euro.

Wollen Sie die herzliche ungarische Gastfreundschaft genießen und die internationalen Beziehungen pflegen? Dann melden Sie sich bitte rasch an, die Bajer und wir freuen uns darüber.

Um möglichst rasch den Bus und die entsprechende Zahl von Flugplätzen reservieren zu können, bittet die Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen alle interessierten Waiblingerinnen und Waiblinger, die am Partnerschaftstreffen teilnehmen möchten, sich bis spätestens Ende Mai bei der Stadtverwaltung zu melden, entweder per Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de oder telefonisch (vormittags) unter ☎ 07151 5001-311 oder -203.

IHK Region Stuttgart

Hilfe für Unternehmen bei der Azubi-Suche

Der Beginn des neuen Ausbildungsjahres rückt näher und noch immer sind nicht alle Lehrstellen besetzt. Immer mehr Unternehmen im Rems-Murr-Kreis fällt es schwer, offene Ausbildungsplätze mit passenden Bewerbern zu besetzen. Die IHK-Bewerbervermittlung „Azubi gesucht?“ unterstützt Betriebe bei der Suche nach den richtigen Auszubildenden. Durch passgenaue Vorschläge von Bewerberinnen und Bewerbern können auch kurzfristig Lehrstellen besetzt werden. Dazu besteht das Angebot, die offenen Lehrstellen auf der IHK-Lehrstellenbörse zu veröffentlichen. Auch motivierten Schulabgängern, die noch einen Ausbildungsplatz für September 2015 suchen, hilft die IHK bei der Suche nach der passenden Stelle. Interessierte wenden sich direkt an Barbara Keller, ☎ 95969-8744, E-Mail: barbara.keller@stuttgart.ihk.de.

Waiblinger Dienste

Fahrrad-Werkstatt benötigt Nachschub

Für die Fahrrad-Werkstatt der Waiblinger Dienste in der Schorndorfer Straße 66 wird Nachschub benötigt, damit langzeitarbeitslose Teilnehmer aus Arbeitsfördermaßnahmen im Bereich Fahrrad-Recycling weiter geschult werden können. Alte Räder werden auf ihre Fahrtüchtigkeit geprüft, zerlegt und wieder zusammengebaut, berichten die Waiblinger Dienste. Damit dieser Service aufrecht erhalten werden kann, werden viele Fahrräder benötigt. Deshalb bittet die Einrichtung, nicht mehr benötigte Fahrräder oder auch Ersatzteile zur Verfügung zu stellen.

Unter ☎ 07151 9861690 kann auch eine kostenlose Abholung vereinbart werden; dann werden auch nicht mehr benötigte, aber gebrauchsfähige Möbel, Elektrogeräte („Weiße Ware“) und Hausrat mitgenommen.

Innovationspreis des Landes

Sich um den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis bewerben!

Das Land Baden-Württemberg vergibt 2015 wieder den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis für herausragende Produkte und Verfahren. Die städtische Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-GmbH ermuntert Waiblinger Betriebe, die innovative Ideen erfolgreich umgesetzt haben, sich zu bewerben. Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und aus dem technologischen Dienstleistungsbereich können sich um den Innovationspreis des Landes bewerben. Die Unternehmen sollen nicht mehr als 500 Menschen beschäftigen, der Jahresumsatz sollte unter 100 Millionen liegen. Ausgezeichnet werden technischer Fortschritt, besondere unternehmerische Leistung und nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg.

Die Preisgelder

Für beispielhafte Lösungen werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 50 000 Euro vergeben. Überdies lobt die mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg im Zusammenhang mit dem Wettbewerb um den Innovationspreis einen Sonderpreis von 7 500 Euro aus, der jungen Unternehmen gilt.

Dort gibt es Auskunft

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2015. Bewerbungsunterlagen erhalten Interessenten bei der Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr; der Handwerkskammer oder beim Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie, Gerhard-Koch-Straße 2-4, 73760 Ostfildern. Auskunft gibt das Regierungspräsidium Stuttgart, Herr Baumgärtner, ☎ 0711 123-2602, E-Mail: info@patente-stuttgart.de; im Internet: www.innovationspreis-bw.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 21. Mai: Michael Prutzer und Adelinde Prutzer geb. Tippl, Alemannenstraße 3/1 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Günter Moser, Forchenstraße 11 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 22. Mai: Elsa Engelhardt geb. Zerter, Saarstraße 12, zum 95. Geburtstag. Friederike Hedrich geb. Atruta, Fronackerstraße 67, zum 85. Geburtstag. Otto Müller, Esslinger Straße 53 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 23. Mai: Josef Denk, Friedrich-Schofer-Straße 90, zum 85. Geburtstag. Therese Raab geb. Masay, Donauschwabenstraße 16, zum 85. Geburtstag. Emilie Fritze geb. Müller, Bühlweg 59 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 24. Mai: Marianne Weber geb. Thumm, Seestraße 7 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Gertrud Böhringer geb. Geyßel, Hegelweg 3, zum 85. Geburtstag. Siegmund Stoll, Salierstraße 36, zum 80. Geburtstag. Maria-Theresia Themel geb. Margraf, Silcherstraße 53, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 25. Mai: Otto Weller, Sachsenweg 30, zum 93. Geburtstag. Siegfried Illg, Schwabstraße 12/1, zum 90. Geburtstag. Anneliese Lang geb. Hertler, Schwaikheimer Straße 27 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 26. Mai: Eugen Wolf, Keltensstraße 12 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. **Am Mittwoch, 27. Mai:** Werner Lachenmaier, Beim Bahnhof 5/1 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Emma Funck geb. Bischoff, Im Hohen Rain 52, zum 90. Geburtstag. Ingrid Jenne geb. Schachtler, Ofenacker 1 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

* Andreas Gertner, Hausmeister im Staufer-Gymnasium, wird am Dienstag, 26. Mai, 50 Jahre alt.

Kriegsende in Waiblingen

Zeitzeuge Bauer: Amerikanischer Soldat erschossen

(dav) Knapp acht Jahre war der Waiblinger Armin Bauer alt, als der Krieg zu Ende war, „aber ich kann mich noch an viele Dinge erinnern“, schreibt er und schildert in seinen „Lebenerinnerungen“ auch das Kriegsende 1945. Er könne heute nicht mehr sagen, ob ihm schon damals bewusst gewesen sei, was Krieg wirklich bedeutete, denn er habe eine behütete Kindheit gehabt. Freilich sei man damals anspruchsvoller gewesen. Er wusste schon als kleiner Bub, dass sein Vater Soldat gewesen sei. „Was er dort machte, interessierte mich zunächst aber nicht“. Erst später sei ihm klar geworden, „dass Krieg etwas ganz Schlimmes war“. Mit Sack und Pack in den Keller bei Fliegeralarm – von 1944 an hatte der kleine Armin eine große Kriegsanst.

Luftschuttkeller unter der Mechanischen Seidenweberei

Auch an die weithin sichtbaren Bombenangriffe auf Stuttgart im Juli und September des Jahres 1944 könne er sich noch gut erinnern. „Wir durften damals den sicheren Luftschuttkeller in der Mechanischen Seidenweberei mitbenutzen“. Der Weg vom Wohnhaus dorthin in der Bahnhofstraße war nur 150 Meter lang. „In dem tiefen Keller war es immer kalt und feucht“, weshalb man stets Decken mitschleppte, aber je tiefer, desto sicherer. Die „Bomber“ seien schwer beladen gewesen, flogen deshalb nicht hoch und auch nicht schnell.

Am 1. Mai, drei Wochen vor Kriegsende, an jenem Dienstag, als Karl Dönitz via Hörfunk verkündete, dass der Führer gefallen sei und er zum Obersten Befehlshaber der Wehrmacht benannt worden sei, wurde im Waiblinger „Ameisenbühl“ ein amerikanischer Soldat erschossen. „Dies sorgte für große Unruhe in der Stadt“, berichtet Armin Bauer. Man erzählte, dass die Amerikaner bereits Geschütze in Stellung gebracht hätten und dass die Stadt besessen werden solle, wenn nicht bekannt würde, wer diesen Soldaten aus den USA erschossen habe. Er meinte sich zu erinnern, fügt er hinzu, dass er auch da mit der Mutter auf dem Rathausplatz stand, die das, wie die anderen Frauen, verhindern wollte.

Noch wenige Tage, wenige Stunden, bevor Waiblingen kampflos an die Amerikaner übergeben worden sei, sei der Vater eines Freundes losgezogen, um zusammen mit seinen Freunden vom „Volkssturm“ und der „SA“ Stadt und Land zu „verteidigen“. Das seien auch die fanatischen Männer gewesen, die noch alle Brücken in der Stadt in die Luft sprengen wollten. Bei der großen Remsbrücke (heutige Schorndorfer Straße/AOK) war das ja noch gelungen: „Die Detonation war in der ganzen Stadt zu hören und ein schwarzer Rauchpilz stand lange am Himmel“.

Und plötzlich seien große amerikanische Armeelastwagen durch die Stadt gefahren, „mit freundlichen Soldaten, die wir oft um ‚chewing gum‘ (Kaugummi) baten“, das die Kinder auch immer bekamen. Die Fahrer seien meist Schwarze gewesen, Menschen, die man bis dahin ja nur von Bildern oder Erzählungen kannte. „Diese fremden schwarzen Soldaten waren auch noch sehr freundlich und lieb zu uns“. Die Amerikaner hätten sich, so erinnert sich Armin Bauer, im Gegensatz zu den französischen Soldaten, vorwiegend Marokkaner, der Bevölkerung gegenüber immer anständig und fair verhalten – „auch in Waiblingen“.

Waiblinger Stadtradeln 2015 – Jetzt anmelden!

Am 18. Juni kräftig in die Pedale treten!

Die Stadtradel-Aktion des Klimabündnisses sucht auch 2015 „trittfeste“ Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die bereit sind, in der Zeit von 18. Juni bis 8. Juli ihr Bestes für ein CO₂-neutrales Fortkommen zu geben. Die Waiblingerinnen und Waiblinger sind aufgerufen, ihr Fahrrad oder Pedelec verstärkt zu nutzen und, wann immer es geht, gegen das Auto einzutauschen. Gestartet wird in Teams; die Kapitäne sollten sich rechtzeitig über das Internet anmelden.

Nicht nur auf dem Weg zur Arbeit, sondern auch im privaten Bereich, soll der Umwelt eine Last abgenommen werden, indem sie weniger Kohlendioxid umwälzen muss.

Die Teilnehmer kommen gegen 16.30 Uhr auf dem Rathausplatz zusammen. Dort erwartet sie die Verpflegungsstation der IKK, von der Stadtverwaltung gibt es für jeden Teilnehmer ein kleines Präsent und Getränke. Um 17.30 Uhr richtet Oberbürgermeister Andreas Hesky sich in einem Grußwort an die Radler, und startet die vom ADFC ausgewählte Tour.



Ziel ist ebenfalls der Rathausplatz, wo die Radler gegen 19 Uhr zurück erwartet werden. Teilnehmen können alle, die Lust aufs Radeln haben. Einzelradler, -raderinnen melden sich in einem bereits eingetragenen Team oder in einem neuen Team an. Anmeldungen zum umweltfreundlichen Wettstreit sind auf der Internetseite www.stadtradeln.de oder über die städtische Homepage www.waiblingen.de möglich.

lich.

Verhüllen wie bei Christo

Wer mit von der Partie ist, erhält möglicherweise eine Auszeichnung der Stadt. Diese

wird das zahlenmäßig größte Team, das Team mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer ebenso bedenken wie den stärksten Einzelradler oder den Stadtradel-Star. Voraussetzung: drei Wochen komplett auf motorisierte Helfer im Straßenverkehr zu verzichten.

Dazu kann das Fahrzeug, ganz nach dem künstlerischen Vorbild von Christo, für die gesamte Zeit verhüllt werden. Wer ein solches Zeichen setzen möchte, sollte sich bei der Abteilung Umwelt melden. – Ergänzende Vorschläge zum Auftakt oder der umweltfreundlichen Radelsaison werden dort ebenfalls entgegengenommen.

Das Klimabündnis ermittelt zum Abschluss nicht nur die fahrradaktivste Kommune mit den meisten Kilometern und den meisten Kilometern pro Teilnehmer, sondern auch jene mit dem fahrradaktivsten Kommunalparlament und den besten Stadtradel-Star.

Infos bei der Abteilung Umwelt

Haben Sie noch Fragen? ☎ 5001-445, E-Mail: umwelt@waiblingen.de. Also am besten gleich anmelden!

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 27. Mai Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 3. Juni Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462, und am 10. Juni Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 1. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. Am Montag, 8. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 17. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 26. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 1. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 8. Juni, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke HERNADI, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

WTM mit Heimatverein

Sich im Frühjahr und Sommer durch die Stadt führen lassen

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam.



Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt:

- „Auf den Spuren Waiblinger Persönlichkeiten“ am Freitag, 22. Mai, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

- Magd Agnes am Freitag, 22. Mai, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr: die mittelalterlich gewandete Agnes führt die Besucher durch die Stadt.

- Wein(ver)führung am Samstag, 23. Mai, von 17 Uhr bis 20 Uhr (27 Euro): auf weinseligen Spuren durch Waiblingens Altstadtgassen; kurzweilige Stadtführung und Weinprobe mit heutigen Waiblinger Weinen und regionaltypischen Spezialitäten. Geschichte und Geschichten rund um den Weinbau werden lebendig. Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt.

- Kanu-Tour zwischen den Mühlen am Sonntag, 24. Mai, von 11 Uhr bis 13.30 Uhr.

Hallenbad in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Pfingstferien

In den Pfingstferien gelten von Freitag, 22. Mai, bis Freitag, 5. Juni 2015, für das Hallenbad Waiblingen folgende Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718	
Freitag, 22. Mai, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 23. Mai	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 24. Mai, Pfingstsonntag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 25. Mai, Pfingstmontag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 26. Mai	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 27. Mai	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 28. Mai, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 29. Mai, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 30. Mai	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 31. Mai	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 1. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 2. Juni, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 3. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 4. Juni, Fronleichnam	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag, 5. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr

„Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“

Kein Déjà-vu, sondern vielmehr perfektes Anknüpfen an den Anfang

(dav) Recht genau sieben Jahre hat sich Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Zeit zurückversetzt gefühlt, als er die neue Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ zum ersten Male gesehen hatte. Ein kleines Déjà-vu vermeinte er zu verspüren: diese Landschaftsskizzen, diese Skizzen der Natur – das erinnerte ihn an „Reisen mit William Turner. Das Liber Studiorum“. Doch die aktuelle Ausstellung sei beileibe keine Wiederholung jener allerersten in der Galerie Stihl Waiblingen, betonte er bei der Vernissage am Mittwoch, 13. Mai 2015. Eher ein Anknüpfen an das, was 2008 in der Galerie präsentiert worden sei. Das Konzept des Hauses, „Arbeiten auf und in Papier“ habe sich auch nach so mancher Bewährungsprobe als tragfähig erwiesen, „und ich bin sicher, Dr. Helmut Herbst, der damalige Leiter, sitzt auf der Wolke und schaut zufrieden auf die Galerie Stihl Waiblingen herab und freut sich um uns“.

Tausende von Besuchern sind mittlerweile durch die „Schule des Sehens“ gegangen, zu dem nicht zuletzt die Kunstschule Unteres Remstal mit ihrer jede Ausstellung begleitenden Kunstvermittlung beiträgt. Was die neue Schau angeht, so fühlte er sich bei manchen Bildern förmlich hineingezogen in die Szene, in die Landschaft, ja, er reckte beim Betrachten gar den Kopf, um durch jenen Torbogen besser hindurchblicken zu können, schilderte Andreas Hesky. Die eigene Seele erkunden, sich selbst beobachten, wohin der Anblick einen trägt; überlegen, ob der einsame Wanderer an der Felskapelle im Aquarell von Andreas Achenbach in trauriger Verfassung ist oder doch in freudiger, weil er sie vor Augen hat? Hesky: „Freuen Sie sich auf den Blick in den Spiegel, bei dem wir meist doch uns selbst erkennen“.

Zum ersten Mal Handzeichnungen

Silke Schuck, die Leiterin des Hauses, nahm die Gäste mit auf eine Reise in die Landschaftszeichnungen des 19. Jahrhunderts. Nach der Eröffnungsausstellung im Jahr 2008 mit Werken von William Turner stelle die Galerie Stihl Waiblingen nun erstmals Handzeichnungen und Ölskizzen aus der Epoche der deutschen Romantik aus, einer Epoche, die von politischen Umbrüchen und einer neuen Ästhetik geprägt gewesen sei. „Wie nie zuvor widmeten sich die Zeichner und Koloristen dieser Zeit der Landschaft“. Sie reisten, nicht nur, nach Italien – in das Land, wo die Zitronen blühen, wie „Das Lied der Mignon“ in Goethes Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ (1795/1796) so

treffend ins Gedächtnis rufe. Andere Motive, überraschende Perspektiven und die affektive Wirkung von Licht und Farbe prägten die romantische Landschaftsmalerei.

Schuck: „Was man nach 1800 die „Romantische Schule“ genannt hat, was als neu erwachter Sinn für das Wunderbare der Empfindung, bisweilen der entfesselten Fantasie, bezauberte, dieser wache, kritische, gleichsam neugierige Sinn für eine andere Sicht auf die Wirklichkeit, mit dem eine ganze Generation von Malern, Dichtern, Philosophen, Musikern auf der Suche nach einer neuen Ordnung der Welt war, diese bis heute nicht enden wollende Bewegung der romantischen Strömung ist so vielgestaltig, dass man gar nicht weiß, bei welchem Aspekt man anfangen soll“.

Romantik oder Romantisches?

Was ist überhaupt Romantik, fragte sie weiter, und was ist das Romantische? Die bekannteste Formulierung, die eine Definition des so begriffsoffenen Wortes „Romantik“ wage, stamme von Novalis. In seinen Fragmenten um 1800 heißt es: „Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehen, dem Bekannten die Würde des Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es“.

Man merke diesen Worten an: es gehe um Wechselverhältnisse, um verschobene Relationen, um die Vermittlung von Gegensätzen und um die Reflexion des Subjekts, das mit einer gebrechlichen Einrichtung der Welt konfrontiert ist. Man sei beunruhigt von den Dingen,



Auch am Internationalen Museumstag am vergangenen Sonntag war die Galerie Stihl Waiblingen gut besucht.

Fotos: David



„Verschiffter See mit Störchen“, 1838, von Johann Wilhelm Preyer; Feder über Bleistift auf gelblich weißem Papier.



„Feldkapelle, o.J.“, Aquarell von Andreas Achenbach.



„Landschaft Ilsenfälle“, 1871, von Adrian Ludwig Richter, Feder in Sepia, laviert, über Bleistift.

hinterfrage alles und vor allem sich selbst, bis es zur Wiederaneignung der Natur und des Selbst komme.

Permanente Verwandlung und der Aufbruch im Umbruch

Die Epoche der Romantik liebt die permanente Verwandlung, das Spiel von Nähe und Ferne, die Sehnsucht mit offenem Ausgang, das Extreme, den Traum, die Labyrinth der Reflexion, verdeutlichte die Galerieleiterin. Romantisches Denken spricht in widersprüchlichen Bildern, begeistert sich für die Schattenreiche der Seele und für das Licht in der Nacht, durchlebt Zweifel, löst die Formen auf und übersetzt die Realität in das Imaginäre. „Kurz: die Romantik ist der Aufbruch im Umbruch“.

Die 47 Künstler dieser Ausstellung entdeckten die Landschaft als Vermittler einer mit Worten kaum zu fassenden Empfindung des Innenlebens der Seele, war Silke Schuck überzeugt. Die Landschaftszeichnungen der Romantik bezeugten in ihren verschiedensten Ausprägungen – wie die Kapitel der Ausstellung aufzeigen sollen – den Wandel der Naturerfahrung seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Skizzen mit Feder oder Bleistift, teils mit Tuschen laviert oder als Aquarell gefertigt, führten uns das sogenannte Naturgefühl vor Augen. Es berge in sich die Hinwendung der subjektiven Wahrnehmung zum Gesehenen. Jedes einzelne Bild fordere den Betrachter zur Kontemplation auf, zum Erkunden dessen, was der Künstler empfunden hatte, als er diesen Baum, jenen Berg oder eine ländliche Szenerie in der römischen Campagna oder im Rheingau betrachtete hat.

Die Physiognomie des Augenblicks

Die subjektive Wahrnehmung der leuchtenden Farbe vor den Anhöhen der italienischen Berge bei Rom und südwärts in Richtung der Bucht von Neapel findet in der neuen Gattung der Ölstudie zu einem einzigartigen künstlerischen Ausdruck.

Kommunales Kino im Traumpalast

Tragikomödie: „Oh Boy“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 3. Juni 2015, um 20 Uhr die Tragikomödie „Oh Boy“, Deutschland

2012, Regie: Jan Ole Gerster. Kennst du das Gefühl, dass dir die Leute um dich herum merklich erscheinen? Und je länger du darüber nachdenkst, desto klarer wird dir, dass nicht die Leute, sondern du selbst das Problem bist? Niko ist Ende zwanzig und hat vor einiger Zeit seinem Studium ade gesagt. Seitdem lebt er in den Tag hinein und wundert sich über die Menschen seiner Umgebung. Mit stiller Neugier beobachtet er die Menschen bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Bis zu diesem turbulenten Tag: seine Freundin zieht einen Schlussstrich, sein Vater dreht ihm den Geldhahn zu und ein Psychologe attestiert ihm „emotionale Unausgeglichenheit“. Eine sonderbare Schönheit namens Julika konfrontiert ihn mit den Wunden der gemeinsamen Vergangenheit, sein neuer Nachbar schüttet ihm bei Schnaps und Buletten sein Herz aus. Sollte Niko nach diesem Tag wirklich seine „Komfortzone“ verlassen und sein Leben ändern? Kriegt er am Ende vielleicht Julika? Und sogar die heißersehnte Tasse Kaffee?

Als erster Film überhaupt mit allen drei Hauptpreisen des internationalen Filmfestes Oldenburg ausgezeichnet: „German Independence Award – Bester Deutscher Film“; „German Independence Award – Publikumspreis“; „Seymour Cassel Award – Outstanding Performance“ für Hauptdarsteller Tom Schilling. Auf dem Filmfest München mit dem Förderpreis „Neues Deutsches Kino – Drehbuch“ ausgezeichnet; beim „Zurich Film Festival“ besondere Erwähnung im Wettbewerb deutschsprachiger Spielfilm. – Schwarz-Weiß-Film. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

schon Ausdruck. Die flüchtige Malweise der Skizzen werde dabei der Physiognomie des Augenblicks, den ständig wechselnden Situationen der sich verändernden Natur, aber auch der Mobilität der reisenden Künstler gerecht, verdeutlichte Schuck.

Von der idealen Landschaft gelöst

Das Konzept der Ausstellung nehme die Impulse der Romantischen Schule auf und zeige anhand von fast 100 Werken die ganze Faszination und Innovationskraft der Romantik. Das Prinzip des „Vergleichenden Sehens“ verdeutlicht die Unterschiede, mit denen sich die romantischen Zeichner von den idealen Landschaften der klassisch-akademischen Landschaftsmaler lösen. Variationen des gleichen Motivs vermitteln die widersprüchlichen Auffassungen, die Anlass sind, mit der angeblichen Wahrheit zu experimentieren, „denn jede objektive Wahrheit ist nur insofern eine Wahrheit, wie sie als solche vom Subjekt gesehen wird“. Daher rücke die Vorstellung, nicht die Darstellung von Etwas, ins Zentrum der Aufmerksamkeit. „Die Umwandlung der Landschaft zur erlebten Natur führt, was können Bilder Besseres, zur Versetzung in die Imagination“.

Allen voran dankte Galerieleiterin Silke Schuck dem Leihgeber und Kooperationspartner, der „Stiftung Museum Kunstpalast“ in Düsseldorf, aus deren wunderbarer Sammlung und reichen Beständen die Stadt Waiblingen Werke aussuchen durfte und die großzügig ihr Vertrauen geschenkt habe. Zum reibungslosen Ablauf beigetragen hätten auch die Kolleginnen und Kollegen der Graphischen Sammlung und der Gemäldeabteilung in Düsseldorf, so dass es gelungen sei, eine Schau zusammenzustellen, die es so nur in Waiblingen gebe.

Ihr Dank richtete sich außerdem an den engagierten Mitgliederkreis und den Vorstand des Fördervereins der Galerie Stihl Waiblingen. Die großzügige Unterstützung des Fördervereins mache es erneut möglich, dass ein Katalog aufgelegt werden könne – ein 156 Seiten starkes Buch, das zwischen seinen Deckeln nicht nur die Ausstellungsidee festhalte, sondern auch Aufnahmen der Inszenierung selbst, so dass das Buch erst nach der Eröffnung präsentiert werden könne.

Katalog und Öffnungszeiten

Dr. Gunda Luyken, Leiterin der „Graphischen Sammlung Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf“, hat die Vernissage-Besucher in die Besonderheiten der Düsseldorfer Sammlung und ihrer Maler eingeführt. Wir berichten

darüber im Zusammenhang mit dem Erscheinen des Katalogs zur Ausstellung. Sie war übrigens nicht zum ersten mal in Waiblingen: so mancher wird sich an die Ausstellung „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ im Sommer 2012 erinnern mit den leuchtenden japanischen Farbholschnitten.

Voraussichtlich Mitte Juni erscheint der Ausstellungskatalog zu „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“ – ein Hardcover-Band in kleinerem Format (24,5 x 17,5 Zentimeter), mit 144 Seiten und 54 Werkabildungen sowie Texten von Judith Knipp-Schild, Gunda Luyken, Ronja Noeckel sowie Silke Schuck. Der Verkaufstermin wird rechtzeitig bekanntgegeben; Vorbestellungen über doris.orgonas@waiblingen.de.

Geöffnet ist die Schau folgendermaßen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Die Galerie ist an „Fronleichnam“ geöffnet; an Pfingstmontag hingegen ist sie geschlossen.

Galerie Stihl Waiblingen

Begleitprogramm für Große und Kleine

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die bis 23. August

2015 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen.

- Abendführung am Donnerstag, 21. Mai, um 18.30 Uhr.
- „Meine Lieblingslandschaft“, Pfingstferienworkshop für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 30. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Nach einem Ausstellungsbesuch greifen die Teilnehmer zur Tusche und zum Stift und zeichnen.
- Vortrag zur Ausstellung von Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Dienstag, 2. Juni, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Im Mittelpunkt steht die Epoche von 1776 bis 1878.

Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Die Galerie ist an Pfingstmontag, 25. Mai, geschlossen; an Fronleichnam, 4. Juni, von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Open Stage

„Short Stories & Poetry“ stellen die Mitglieder der Autorenszene um das Buchantiquariat „Der Nöck“ am Donnerstag, 21. Mai 2015, um 20 Uhr vor. Neue Texte, kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende, bisweilen auch Lyrik, Musik mit Worten – die stillste Blume der Wortwelt. Eintritt frei. Spenden willkommen.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 30. Mai, um 21 Uhr die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Tanzen im Schwanen Milonga Lunes

Die Milonga Lunes (Tangotanzabend) bieten parallel zu den Kursen montags von 20 Uhr bis

23.30 Uhr die Möglichkeit zum Tanz in der Luna-Bar. So können die Tangotänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern, Wein trinken, essen. Vier Tango DJs legen im Wechsel auf. Der Eintritt ist für Tanzkursteilnehmer frei, von Gästen wird eine Spende von 3 Euro erbeten.

Luna Salsa – mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar (nicht in den Schulferien) Die Luna Salsa ergänzt die Salsatanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu praktizieren. Gäste sind willkommen.

Für Angebote, die kurzfristig zustande kommen und daher nicht in diesem Programm stehen, siehe www.tanzen-im-schwanen.de.

Ausstellung zu „Zehn Jahre Tanz“

Fotoausstellung mit künstlerisch-dokumentarischen Aufnahmen von Jim Zimmermann, Ulrike Walther und Joachim Köppler zu „Zehn Jahre Tanzkultur im Schwanen“. Öffnungszeiten bis 23. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Vielfalt des Chorgesangs am 13. Juni

Konzert der Ortschaften: eins für alle fünf

Dass es in den fünf Ortschaften Waiblingens ein reges gesellschaftliches und kulturelles Leben gibt, wissen und schätzen ihre Bewohner und auch die Bürgerinnen und Bürger in der Kernstadt. Es wird getragen von den zahlreichen Vereinen und Organisationen und ihren ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die Gesangsvereine mit ihren Chören: Männerchöre, Frauen- und gemischte Chöre sowie junge Chöre mit ihrem weit gefächerten Liedgut, mit dem sie bei Veranstaltungen und Festen das Publikum unterhalten.

Einmal alle Chöre aus den Ortschaften mit ihrer unterschiedlichen Geschichte, ihren unterschiedlichen Programmen und Zugehörigkeit zu Verbänden gemeinsam auf die Bühne bringen, diese Idee hatte Gerda Jasper, die Vorsitzende des Gesang- und Turnvereins Hohenacker, schon vor zwei Jahren. In vielen Gesprächen mit den Vorständen und DirigentInnen der Gesangsvereine wurde daraus ein konkretes Projekt: ein gemeinsames Chorkonzert der Gesangsvereine am Samstag, 13. Juni 2015, im Bürgerzentrum.

Diese Chöre werden im Ghibellinensaal zu hören sein: der Gesangsverein Eintracht Bitzenfeld 1868, der Männergesangsverein Hegnach, der GTV Hohenacker, der Gesangsverein 1840 Neustadt, der in diesem Jahr sein 175-jähriges Jubiläum begeht, und die Abteilung Singen des TB Beinstein

werden gemeinsam auftreten. Jeder Gesangsverein stellt seinen 20-minütigen Beitrag unter ein bestimmtes Motto: „Schau und sing“ mal mit Gemütlichkeit“, „Singen macht Spaß – sing mit“, „Schlagerparade“, „Frieden“, und „Viva la Musica“.

Alle Chören unisono

Zum Abschluss erwartet die Konzertbesucher ein besonderer Höhepunkt: alle Chöre mit fast 200 Sängerinnen und Sängern treten unter der Leitung von Nikolai Singer, dem Dirigenten des GTV Hohenacker, gemeinsam auf und präsentieren das „Lied an die Freude“ von Ludwig van Beethoven, „Klänge der Freude“ von Edward Elgar und „Sanctus“ von Karl Jenkins. Sie werden von der Sinfonietta Waiblingen begleitet, die ebenfalls in großer Besetzung dabei sein wird.

Das Konzert, auf das sich die fünf Gesangsvereine und das Orchester mit viel Engagement und Freude vorbereiten, beginnt um 19 Uhr, Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Karten sind im Vorverkauf bei Gerda Jasper, ☎ 825000, E-Mail an g.jasper-gtv@web.de, erhältlich und bei den Mitgliedern der Gesangsvereine.

Weitere Informationen zum Konzert und Programm sind im Internet auf der Seite zu finden: www.tb-beinstein.de/saenger/2015_chorkonzert.html.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Literatur, Kunst und ein Abi-Service



Junge Autorinnen und Autoren und Menschen mit Freude am Schreiben kommen am Freitag, 22. Mai 2015, um 17 Uhr zusammen. Die „Schreibgespräche“ bieten dazu einen Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

„Lite-ra-ta-touille oder die Liebe zum Lokalen“ zu diesem Thema liest Johanna Kuppe in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 27. Mai, um 15 Uhr. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Ausgestellt: „Kopfloß“

„Kopfloß“, Kleinplastiken aus Bronze von Dr. Helmut Vidal, dem früheren Waiblinger Arzt, zeigen Surreales, Sprichwörter und Gedanken. Die Kunstwerke sind bis zum 5. Juni zu sehen.

Bücher am laufenden Meter

Im Foyer können sich die Freunde der Literatur so richtig vergnügen, denn dort gibt es bis 30. Mai den „Bücherflohmärkt“. Kinderbücher, Sachbücher oder auch Romane kann man dort zum günstigen Preis an „laufenden Meter“ erwerben: 20 Cent kosten die Werke je Zentimeter.

Bücherei unterstützt Abiturienten

Die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2015 erfahren am Montag, 15. Juni, die schriftlichen Abiturnoten und bekommen die Themen für ihre mündlichen Prüfungen mitgeteilt. Im Vorfeld mussten die SchülerInnen

nen jeweils vier Spezialgebiete angeben, von denen eines für die Prüfung ausgewählt wird. Es bleibt dann noch eine Woche Zeit, um sich auf das mündliche Abitur vorzubereiten.

Die Stadtbücherei Waiblingen unterstützt die Schülerinnen und Schüler am Tag der Themenöffnung, indem sie exklusiv für sie die Pforten öffnet (alle anderen Besucher sind von Dienstag an wieder willkommen) und ihnen sieben Stunden lang die Möglichkeit gibt, sich in Ruhe auf die mündliche Prüfung vorzubereiten. Von 10 Uhr bis 17 Uhr besteht die Gelegenheit zur Themenrecherche, tatkräftig unterstützt von Fachpersonal. Das Internet kann gegen Vorlage eines Bücherei- oder Schülerausweises kostenlos genutzt werden. Arbeitsplätze für Einzel- oder Gruppenarbeit stehen zur Verfügung. Das Angebot richtet sich nicht nur an Waiblinger, sondern an alle Schüler, die davon Gebrauch machen möchten.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

In den Pfingstferien sind die Ortsbüchereien von 25. Mai bis 5. Juni geschlossen.

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bitzenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

OVRE Fahrgastinformation

Die Fahrbahn in der Bahnhofsumfahrung wird in 2 Bauabschnitten saniert. Während der Bauarbeiten verkehren die Busse von nachstehenden Halteplätzen:

1 ZOB Waiblingen - Lage der Halteplätze

Dienstag, 26. Mai 2015 - Betriebsbeginn bis Donnerstag, 28. Mai 2015 - Betriebsende

Linie	Halteplatz	Linie	Halteplatz
201	13 (Salmbrunnstraße)	211	10
202	13 (Salmbrunnstraße)	212	10
204	13 (Salmbrunnstraße)	213	Dammstraße
206	9	216	11
208	9	218	11
207	9 Fellbach	227	11
209	12 Korber Höhe	227	11
208	11	431	Dammstraße
209	12	432	Dammstraße
210	12	N 31	12

2 ZOB Waiblingen - Lage der Halteplätze

Freitag, 29. Mai 2015 - Betriebsbeginn bis Sonntag, 31. Mai 2015 - Betriebsende

Linie	Halteplatz	Linie	Halteplatz
201	1	211	10
202	2	212	10
204	2	213	Dammstraße
206	4	216	9
208	3	218	3
207	5 Fellbach	227	11
207	6 Korber Höhe	227	11
208	4	431	Dammstraße
209	7	432	Dammstraße
210	7	N 31	7

Bauarbeiten beim ZOB – Busse halten anderswo

In den Pfingstferien werden im Bereich des Bahnhofs Waiblingen Spurrillen und Aufbrüche beseitigt. Die Arbeiten sollen in zwei Abschnitten erfolgen. **Abschnitt eins:** die Busumfahrung zwischen den Haltestellen eins bis acht wird von Dienstag, 26., bis Donnerstag, 28. Mai 2015, saniert. Die Umfahrung ist komplett gesperrt. Die meisten Haltestellen werden innerhalb des ZOBs verlegt; der Aushang sollte beachtet werden. Die Haltestellen der Buslinien 213, 431 und 432 sind in der Dammstraße anzutreffen. **Abschnitt zwei:** von Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Mai, ist der Halteplatz 9 in Arbeit; Busse können diese Haltestellen nicht anfahren. Die Haltestellen der Linien 213, 431 und 432 bleiben in der Dammstraße. Während der Bauarbeiten fahren die Linien 213 und 431 Richtung Hegnach/Ludwigsburg ab der Dammstraße durch die Bahnhofstraße zur Ludwigsburger Straße. Die Haltestelle Fronackerstraße Richtung Hegnach entfällt; an der Haltestelle Blumenstraße in der Bahnhofstraße beim Netto wird gehalten.

In der Salierstraße

Fahrbahn wird bis Ende Mai repariert

In der Salierstraße auf der Korber Höhe wird auf Höhe des Gebäudes Nummer 20 bis zur Einmündung Im Sämann die Fahrbahn repariert. Die Arbeiten dauern von Dienstag, 26., bis Samstag, 30. Mai 2015. Der Straßenabschnitt ist in dieser Zeit gesperrt; die Bushaltestelle in diesem Bereich außer Betrieb.

Fachbetriebe leichter finden

„Handwerkerradar“ als kostenlose App

Die kostenfreie App mit dem Namen „Handwerkerradar“ kann jetzt von überall die Suche nach dem passenden Handwerker erleichtern. Ob die Autowerkstätte für den Service, ein Dachdecker für die Reparatur oder ein Hörgeräteakustiker gesucht werden – das „Handwerkerradar“ der Handwerkskammer Region Stuttgart weiß genau, welche Betriebe helfen können. Die App bietet dank der komfortablen Suchfunktionen einen schnellen, direkten und flexiblen Kontakt zu den gelisteten Unternehmen. Die lange Suche in Telefon- und Branchenbüchern ist damit passé. Das „Handwerkerradar“ verfügt über unterschiedliche Suchfunktionen, zum Beispiel nach Gewerken, Postleitzahl oder Umkreis, die Detailansicht informiert über das jeweilige Unternehmen und bietet zudem einen Plan oder Navigator zur Anfahrt. Ein besonders praktisches Feature: der ausgewählte Betrieb kann direkt über die App kontaktiert oder um einen Rückruf gebeten werden.

Sowohl für Kunden als auch für inserierende Handwerker ist die App kostenfrei im AppStore oder bei Google Play erhältlich. Die Nutzer müssen sie nur auf dem mobilen Endgerät installieren und haben somit immer und überall Zugriff auf die gelisteten Handwerksbetriebe in der Region Stuttgart. Die Datenbank wird ständig angepasst. Die teilnehmenden Unternehmen sind ausschließlich eingetragene Mitgliedsbetriebe der Kammer. Mehr Infos: www.hwk-stuttgart.de/handwerkerradar.htm.

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher



Wegen des Feiertags „Fronleichnam“ wird der „Staufer Kurier“ am Mittwoch, 3. Juni 2015, erscheinen, Redaktionsschluss ist schon am Montag, 1. Juni, um 12 Uhr. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-443, Fax -446, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Waiblinger Hundehalter

Bitte Bello-Beutel und Mülleimer nützen!

Die Waiblinger Hundehalter nutzen die in der Kernstadt und in den Ortschaften zur Verfügung gestellten Tüten für Hundekot in aller Regel vorbildlich und entsorgen die Beutel auch bestimmungsgemäß und werfen diese in die öffentlichen Mülleimer – beim Entleeren der Eimer durch den städtischen Betriebshof wird dies deutlich. Dennoch landen die Beutel einiger Hundehalter noch immer in der freien Landschaft oder die „Häufchen“ bleiben offen liegen.

Dies zum Ärger der Passanten und auch zum Ärger jener Hundehalter, die den Hundekot ordnungsgemäß entsorgen. Immerhin: etwa 15 000 Euro städtischer Mittel fließen jährlich in die Entsorgung des Hundekots. In der Gesamtstadt stehen 62 Tütenspenden zur Verfügung, 29 davon werden von ehrenamtlichen Kräften nachgefüllt; in Beinstein sind die fünf Tüten-Stationen in „freiwilliger Hand“, die anderen werden von den Mitarbeitern des Betriebshofs bedient. Deshalb: all' jene Hundehalter, die mit den Hinterlassenschaften noch nicht ordnungsgemäß verfahren – das Liegenlassen des Hundekots ist eine Ordnungswidrigkeit – sollen ihre Vorgehensweise überdenken und sich den guten Beispielen anschließen. Denn der Hundekot bedeutet auch Gesundheitsgefahren für die Menschen.

Knigge für Feld und Flur

Auch die Landwirte haben zunehmend Grund, sich über Hinterlassenschaften verschiedener Art zu ärgern: von Vierbeinern einerseits, aber auch von Joggern, Wanderern oder Radfahrern, die Überreste ihrer Verpflegung nur allzu oft auf Ackerflächen, Wiesen und Weideland zurücklassen. Dies bedeutet nicht nur eine Gefahr für Kühe, Pferde oder Ziegen; bei ihnen könnte eine Trächtigkeit gefährdet werden, wenn sie mit Verdorbenem in Kontakt geraten. Die Verunreinigungen stören beim Anbau von Lebensmitteln, die frisch aus der Region auf den Tisch des Verbrauchers gelangen. Auch auf „weiter Flur“ sollte der Hundekot stets in der Tüte landen und nicht in der Landschaft verbleiben. Ebenso sollten Abfälle anderer Art nur im Mülleimer entsorgt werden. Auf der Seite www.ima-agrar.de gibt es einen „Knigge für Feld und Flur“.

In den Räumen der Bürgeraktion

Energieberatung für Korber-Höhe-Bewohner



Das Konzept für die energetische Quartiersentwicklung des Wohngebiets Korber Höhe I steht – die Energieagentur Rems-Murr bietet nun kostenlose Energieberatungen speziell für die Bewohner der Korber Höhe an. Bis Ende 2017 ist der extra bestellte Sanierungsmanager Michael Schauf dienstags von 17 Uhr bis 19 Uhr in den Räumen der Bürgeraktion Korber Höhe in der Salierstraße 7 anzutreffen. Wer Interesse an einer Beratung hat, sollte einen Termin mit der Energieagentur vereinbaren: ☎ 07151 975173-30, Fax: 975173-19, E-Mail an m.schauf@ea-rm.de. Weitere Informationen zum Konzept gibt es im Internet auf der Seite www.eqerm.de.

Ein Energieberater von der Energieagentur Rems-Murr unterstützt zudem das Projekt und steht immer am letzten Dienstag des Monats ebenfalls zwischen 17 und 19 Uhr für ganz konkrete Fragen zu Wohnungen bzw. Objekten zur Verfügung. Wer wissen will, welche energetischen Maßnahmen man ergreifen kann, ohne viel investieren zu müssen, ist dort richtig. Der Energieberater kann Tipps zum richtigen Lüften und Heizen geben und kann beraten, wie der eigene Strom- und Heizwärmeverbrauch reduziert werden kann. Wer einen Energieausweis braucht, kann sich hier zu der Vorgehensweise beraten lassen. Die aktuellen Veränderungen zum EWärmeG werden zudem erläutert. Wichtig ist, hierfür einen Termin mit der Energieagentur vereinbaren.

Wer dienstags nicht kann, kann die ebenfalls kostenlosen Beratungstermine jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag direkt in der Energieagentur im Eisental in Anspruch nehmen. Auch hierfür bittet die Energieagentur um eine Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Energieagentur, ☎ 975173-0, E-Mail an info@ea-rm.de.

Auf den Hochwachturm

Das sind ja Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick.

Amtliche



Bekanntmachungen

Bei der Abteilung Gremiendienste/ Gutachterausschuss des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der Abteilungsleitung mit einem/einer

Diplom-Verwaltungswirt/-wirtin (FH) bzw. Bachelor of Arts – Public Management

zu besetzen.

Der/die Stelleninhaber/-in ist die Schnittstelle zum Gemeinderat und Ansprechpartner/-in für die Mitglieder des Gemeinderats, der Ortschaftsräte und weiterer Gremien.

Das Aufgabengebiet umfasst neben der Leitung der Abteilung insbesondere die Protokollführung im Gemeinderat und in Ausschusssitzungen einschließlich der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aber auch die Prüfung kommunalrechtlicher Fragestellungen sowie Projektaufgaben. Im Bereich der dienstleistungsorientierten Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ist die Abteilungsleitung insbesondere zuständig für die Erstellung der Bodenrichtwerte und des Mietspiegels sowie die Leitung der Mietspiegelgespräche.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit mit direktem Kontakt zum Gemeinderat eine Persönlichkeit mit Interesse an der Kommunalpolitik, sozialer und kommunikativer Kompetenz, einem freundlichen und sicheren Auftreten, Freude am selbstständigen Arbeiten und Organisationsgeschick. Da die Sitzungen überwiegend am Abend stattfinden, setzen wir eine zeitliche Flexibilität voraus. Erfahrungen im Bereich der Gremienarbeit wären von Vorteil.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 11 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau Simmendinger (Fachbereich Büro Oberbürgermeister), ☎ 07151 5001-305, oder von Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-422.

Wenn Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 12. Juni 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse, ab Juli 2015 eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

in Vollzeit, davon 50 Prozent zunächst befristet bis Ende April 2016, zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Verbuchung der Einnahmen einer Hausbank, die Mahnung und Vollstreckung öffentlich- und privatrechtlicher Forderungen sowie alle notwendigen Maßnahmen wie Konten- und Gehaltspfändungen, Amtshilfeersuchen, die Beantragung von Mahnbescheiden und die Vereinbarung von Ratenzahlungen.

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir uns eine engagierte Persönlichkeit, die über eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und gute EDV-Kenntnisse verfügt.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Eine Stellenneubewertung ist vorgesehen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Frau Barth (Abteilung Kasse), ☎ 07151 5001-220, oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-285 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 10. Juni 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Vergabeverfahren gem. VOB/A Abschnitt 2 (Offenes Verfahren)

Modernisierung Salier-Gymnasium Waiblingen

Leistungen

- **Elektroarbeiten:** 1 Brandmeldeanlage; 1 Sicherheitsbeleuchtungsanlage; 13 Stockwerksverteiler; ca. 14.000 m Niederspannungskabel; ca. 700 Schalter und Steckdosen; ca. 450 Deckenleuchten; ca. 13.000 m Datenübertragungskabel; 2 Bauabschnitte.

- **Heizungsanlage:** Austausch von ca. 200 Heizkörpern mit anteiligen Rohrleitungen ca. 2.500 m; Nebenarbeiten; 2 Bauabschnitte.

- **Lüftungsanlage:** RLT-Anlage 5.000 m³/h; RLT-Anlage 2.000 m³/h; 2 Abluftventilatoren PPS 800 m³/h; 3 Abluftventilatoren 5.000 m³/h; Lüftungsleitungen; Nebenarbeiten; 2 Bauabschnitte.

- **Sanitärarbeiten:** 2 WC; 6 Urinale; 39 Waschtische in Klassenräumen; 1 Teeküche; 1 Erste-Hilfe-Raum; Regen- und Abwasserleitungen ca. 350 m; Trinkwasserleitungen ca. 1.000 m; Nebenarbeiten; 2 Bauabschnitte.

Auftraggeber

Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Weitere Auskünfte erteilt

Stadt Waiblingen
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abt. Hochbau
Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ +49 7151 5001-471

Fax.: +49 7151 5001 407, E-Mail: Tina.Holzinger@Waiblingen.de

Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei:

Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH

Vergabeunterlagen Versand

Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart, Deutschland (DE)

Tel.: +49 711 66 60 145, Fax.: +49 711 66 60 184

Internet: www.staatsanzeiger.de

E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de

Internet-Adresse: <http://www.staatsanzeiger.de/service/shop/vergabe/vergabeunterlagen/>

Eröffnungstermine

- Elektro: 17.06.2015/14:30 Uhr

- Heizung: 17.06.2015/14:45 Uhr

- Lüftung: 17.06.2015/15:00 Uhr

- Sanitärarbeiten: 17.06.2015/15:15 Uhr

Die vollständigen Texte der Bekanntmachungen mit den Bewerbungsbedingungen sind im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: <http://ted.europa.eu> unter dem Titel: DE-Waiblingen: Bauarbeiten für Schulen und Forschungsanstalten.

Nachprüfungsbehörde:

Vergabekammer Baden-Württemberg, 76249 Karlsruhe.

Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes und Ladenöffnungsgesetzes im Mai und Juni

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Pfingstsonntag, 24. Mai; Pfingstmontag, 25. Mai, und Fronleichnam, 4. Juni 2015, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag und an Fronleichnam sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentlichen Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Zwangsvollstreckung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 16. Juni 2015, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende im Grundbuch von Waiblingen-Hohenacker eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Vier-Zimmer-Wohnung, Erbachstraße 54 in 71336 Waiblingen, mit großer Eschküche, Bad/WC, Flur und Balkon; ca. 116 m² Wohnfläche, Baujahr ca. 1974, Doppelgarage, eigengenutzt.

Der Verkehrswert wurde auf 170 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 2013 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 16. April 2015
Amtsgericht

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen
Abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Bäckereien, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Pfingstsonntag müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, im Mai 2015
Fachbereich Bürgerdienste

Zwangsvollstreckung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 19. Juni 2015, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

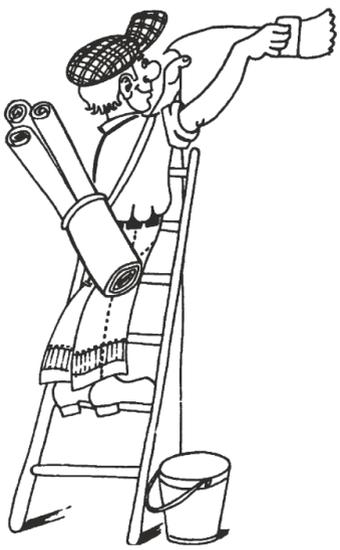
Zweifamilienwohnhaus mit Scheune in der Neustädter Hauptstraße 38 in 71336 Waiblingen, Gebäude- und Freifläche etwa 690 m², Baujahr etwa 1934 (fiktiv etwa 1965).

Der Verkehrswert wurde auf 306 000 Euro festgelegt.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 8. Juli 2013 ins Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen und kostenfreie Gutachteneinsicht im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 24. März 2015
Amtsgericht



Aktuelle Litfaß-Säule

„Jakob und Esau“ mit Diakon Jürgen Lutz. – Haus der Begegnung, Korber Höhe; Werkgruppe um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Sa, 23.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Das Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach/Murr wird von den Mitgliedern des Albvereins bis 25. Mai bewirtschaftet. Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden.

So, 24.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe; Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung am Albrauf in St. Johann vom Grünen Fels über die Höllenlöcher bis zum Fohlenhof; dort Einkehr. Treff um 9 Uhr am Bahnhof Waiblingen/Lidl-Parkplatz zur Fahrt mit dem privaten Pkw (Mitreisende beteiligen sich an den Kosten). Anmeldung am 22. und am 23. Mai jeweils von 18 Uhr bis 19.30 Uhr unter ☎ 59267.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Das Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach/Murr wird von den Mitgliedern des Albvereins bewirtschaftet. Spielmöglichkeiten für Kinder vorhanden.

Mo, 25.5. Evangelische Kirche Waiblingen. „Feuer und Flamme – Kirche im Grünen“, Pfingstmontags-Gottesdienst um 10.30 Uhr auf der Brühlwiese am Bürgerzentrum mit Pfarrer Michael Oswald und Melanie Falkenstein am E-Piano (Sitzgelegenheiten vorhanden). Bei Regenwetter in der Michaelskirche.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Das Wanderheim Eschelhof bei Sulzbach/Murr wird von den Mitgliedern des Albvereins bewirtschaftet. Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden.

Di, 26.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andréa-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

FSV. Anmeldeschluss zum Jahresausflug der Senioren in den Ostalbkreis am 28. Mai; Anmeldung unter ☎ 53838.

Do, 21.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrt ins Heckengäu, Wanderung und Besichtigung des Kaffeemühlensmuseums. Abfahrt um 9 Uhr am Bahnhof, P+R-Platz nahe Lidl.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Besenfahrt nach Kleinaspach zum Weingut Möhrle. Treff um 13.15 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker, Fahrt mit der S-Bahn um 13.33 Uhr, Weiterfahrt mit dem Bus um 13.52 Uhr.



Aktivspielplatz, Schornorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungensstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. An Pfingstmontag, 25. Mai, ist geschlossen, von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Mai, ist von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Außerdem wird von 26. bis 28. Mai zur Freizeit eingeladen, Anmeldungen gibt es auf dem Aki. – Von Montag, 1., auf Dienstag, 2. Juni, kann auf dem Aki übernachtet werden (mit Anmeldung), der Aki ist nur für angemeldete Kinder offen. – „Pfingststrallye“ am Mittwoch, 3. Juni. – Am Donnerstag, 4., und am Freitag, 5. Juni, ...



„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.

Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Es macht wie folgt Station: Hennesch-Spielplatz oder Beinstein-Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schmetterlinge und Vögel aus Papier falten“ am 21. Mai; kein Angebot am 4. Juni: Extratermin am Mittwoch, 3. Juni (mit Anmeldung); „Pfingststrallye“ – Comeniuschule: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Pfingststrallye“ am Mittwoch, 3. Juni (mit Anmeldung). – Rinnenäckerspielplatz oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 2. Juni, Farbmuster gestalten und marmorieren; Extratermin am Mittwoch, 3. Juni (mit Anmeldung); „Pfingststrallye“ – Sondere termine: bis zu den Sommerferien ist das Mobil montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim „KARO“ anzutreffen (nicht an Pfingstmontag, 25. Mai). – Pfingstferien: von 26. bis 28. Mai werden Anmeldungen für die Freizeit entgegengenommen; Formulare gibt beim Spielmobil.

Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Sie macht wie folgt Station: Neustadt (Spielplatz „Teichacker“) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; „bunte Windräder“ werden am 1. Juni gebastelt. – Hegnach (Spielplatz im Neubaugebiet Grabenacker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 2. Juni werden bunte Windräder gefertigt. – Bittenfeld (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Pfingststrallye“ am 3. Juni (mit Anmeldung). – Hohenacker (auf dem Parkplatz vor dem Juze, Recherbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 21. Mai werden Tiere aus Töpfen, Papier und Perlen gefertigt. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. In den Ferien geöffnet, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr. In der ersten Ferienwoche geöffnet, nicht jedoch an den Feiertagen; geschlossen von 1. Juni an.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr; mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Ferien geschlossen.

Jugendtreff Hohenacker, Recherbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Teenies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien zu.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien von 16 Uhr an offen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsselbacher Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien geöffnet, nicht jedoch am 22. und am 5. Juni.

Club 106, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Logo for 'Sozialverband VdK Waiblingen'.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. Aktuell: Treff in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe am Dienstag, 2. Juni, um 19 Uhr.

Logo for 'KUK Kinderfilm im Kino'.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Abenteuerfilm „Kletter-Ida“ steht am Freitag, 5. Juni 2015, um 14.30 Uhr auf dem Programm. Die zwölfjährige Ida liebt das Klettern. Ihr Vater war einst ein bekannter und begeisterter Bergsteiger, bis er bei einem Unfall fast ums Leben kam. Jetzt betreibt er eine Gokart-Bahn in Kopenhagen. Ida hat sein Talent geerbt – mit Geschick klettert sie auf alles, was höher als drei Meter ist, obwohl die Eltern ihr dies ausdrücklich verboten haben. Ihre Freunde Sebastian und Jonas beneiden sie um ihren coolen Vater und sind beide ziemlich in Ida verliebt. Als Idas Vater schwer erkrankt, sind die beiden Jungs bereit, alles zu tun, um Ida zu helfen, das Geld für eine schwierige Operation zu bekommen. Selbst wenn man dafür eine Bank ausrauben müsste. Dänemark/Norwegen/Schweden 2002, Regie: Hans Fabian Wullenweber, Laufzeit: 89 Minuten, FSK: von sechs Jahren an, FBW: Prädikat besonders wertvoll. Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Logo for 'villa roller jugendzentrum waiblingen'.

E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Sonntags „Musik-Café“ von 17 Uhr bis 21 Uhr; nächster Termin: 7. Juni. – Pfingstferien: von 26. bis 29. Mai ist wie üblich geöffnet; von 1. bis 3. Juni nur für angemeldete Besucher, die am Pfingstferien-Programm teilnehmen: Montag, 1. Juni, „Waldklettergarten“ in Stuttgart-Zuffenhausen, Start um 13 Uhr an der Villa (für Zehn- bis 15-Jährige); Dienstag, 2. Juni, „Schwarzlichtmingle“ in Äsperg, Start um 13 Uhr an der Villa (für Zehn- bis 15-Jährige); Mittwoch, 3. Juni, „Chill und Grill am Aichstrüßchen“, Treff um 13 Uhr an der Villa (für Zehn- bis 17-Jährige Schwimmer). – Die Villa ist am Donnerstag, 4., und am Freitag, 5. Juni, geschlossen.

Logo for 'Waiblingen-Süd Vital'.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr. – Xco-Shape: dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – Body Workout: dienstags um 18.15 Uhr. – Badminton: donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – Volleyballtreff: donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. – Folkloreanz: dienstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – Liniantanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. – Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – Fitness für Mütter: Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☎ 57484.

Mi, 27.5. Landfrauen Hegnach. Kreativangebote im Vereinstreff des Rathauses Hegnach um 15 Uhr.

Do, 28.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe; Ökumenischer Treff um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

FSV. Jahresausflug der Senioren in den Ostalbkreis; Abfahrt um 7.30 Uhr an der Rundsporthalle, um 7.35 Uhr am Alten Postplatz und um 7.45 Uhr an der Bushaltestelle/Hochhaus, Friedrich-Schofer-Straße. Gäste willkommen, Anmeldung bis 26. Mai unter ☎ 53838.

Fr, 29.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 31.5. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe; Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Senioren-Ausflugsfahrt mit dem Bus von Beinstein nach Schwäbisch Gmünd am 3. Juni. Anmeldung unter ☎ 31879 und ☎ 61632.

Mi, 3.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren-Ausflugsfahrt mit dem Bus von Beinstein über Welzheim, Aichstr., Alford, Mutlangen und Hohenstadt (mit Besichtigung der Wallfahrtskirche) nach Zimmern (dort Einkehr) und Schwäbisch Gmünd. Abfahrt Rathaus Beinstein um 13 Uhr, Rückfahrt gegen 19 Uhr. Anmeldung unter ☎ 31879 und ☎ 61632 bis 31. Mai.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Logo for 'Musikschule Unteres Remstal'.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Aktuell: Das Cello-Orchester Baden-Württemberg – ein Ensemble aus 120 Spielerinnen und Spielern jeden Alters und unterschiedlichen Könnens – probt von 1. bis 4. November im Remstal. Das Konzert dazu gibt es am 5. November um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen (ein zweiter Auftritt ist am 6. November in Rutesheim geplant). Werke von Tschaiakowsky, Piazzolla oder Gershwin stehen auf dem Spielplan. Gesucht werden noch Einzelspieler ebenso wie Ensembles. Anmeldungen sind in der Musikschule möglich. Ebenso sind Konzertkarten schon jetzt erhältlich: unter www.reservix.de im Internet sowie bei den Verkaufsstellen von reservix. Die Musikschule bietet nach den Sommerferien Kurse in rhythmisch-musikalischer Erziehung an. Die Teilnahme ist für Kinder von vier Jahren an möglich. Der Unterricht eignet sich auch als Einstieg in den späteren Instrumentalunterricht. Comeniuschule (Kursbeginn am Montag, 14. September, um 15.10 Uhr, am Dienstag, 15. September, um 14.45 Uhr) Schnupperkurs am Montag, 15. Juni, um 14 Uhr bzw. am Dienstag, 16. Juni, um 14.15 Uhr. – Kinderhaus im Sämann, Korber Höhe (Kursbeginn am Montag, 14. September, um 15 Uhr) Schnupperkurs am Montag, 15. Juni, um 16.10 Uhr. – Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus (Kursbeginn am Dienstag, 15. September, um 15.10 Uhr) Schnupperkurs am Dienstag, 15. September, um 15.10 Uhr. – Bittenfeld, Schillerschule (Kursbeginn am Donnerstag, 17. September, um 15.15 Uhr), es können die Schnupperkurse der anderen Veranstaltungsorte besucht werden. – Hegnach, Burgschule (Kursbeginn am Montag, 14. September, um 14.40 Uhr) Schnupperkurs am Montag, 15. Juni, um 14.40 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus (Kursbeginn am Dienstag, 15. September, um 15.25 Uhr) Schnupperkurs am Dienstag, 16. Juni, um 14.45 Uhr. – Neustadt, Grundschule (Kursbeginn am Donnerstag, 17. September, um 17 Uhr) Schnupperkurs am Donnerstag, 18. Juni, um 15.50 Uhr. In Rhythmik-Kursen für Kinder von fünf Jahren an gibt es noch freie Plätze, diese können im Sekretariat erfragt werden; auch dazu sind Schnupperstunden möglich.

Logo for 'FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR'.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Ausflug: Ausflug nach Böblingen am Mittwoch, 27. Mai, ins „Deutsche Fleischermuseum“. Führung und Zwischenstopp in Rotenberg zur Einkehr geplant (Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Nord/um 13.50 Uhr am Forum Mitte); Anmeldungen sind noch in beiden Foren möglich (Forum Nord: ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de). Ausflug nach Haigerloch mit Stadtführung und Museumsbesuch am 26. Juni. Abfahrt um 8.15 Uhr am Forum Nord, um 8.30 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen sind von 1. Juni an in beiden Foren möglich (Forum Nord: ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de). – Aktuell: „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 26. Mai, um 15 Uhr.

Logo for 'Volkshochschule Unteres Remstal'.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung: ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. Aktuell: „Hundesprache für Kinder von acht Jahren an“ am Dienstag, 26. Mai, um 10 Uhr. – „Visual Basic“, Einstieg in das Programmieren von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Italienisch A1“, Kurzkurs für Touristen mit geringen Vorkenntnissen von Dienstag, 26., bis Freitag, 29. Mai, jeweils um 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr.

nerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Liniantanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0152 53437658.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderfahrt in den Schwarzwald von 22. bis 25. September. Geplant sind Wanderungen unter anderem durch die Ravenna-Schlucht, vom Feldberg zum Herzogshorn und durch den „Zauberwald“ sowie der Besuch St. Blasians. Information und Anmeldung unter ☎ 82902 und ☎ 23818.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-443.

Logo for 'BIG WNSüd'.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. BIG-Kontaktzeit: am Donnerstag, 21. und 28. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – Coro hispanamericano: am Mittwoch, 27. Mai, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an: am Donnerstag, 21. und 28. Mai, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – Stammtisch: am Freitag, 22. und 29. Mai, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – „Strickeria“: am Mittwoch, 27. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.

Logo for 'Kunstschule Unteres Remstal'.

663. E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Aktuell: Kleine Kunstakademie: „Kennt du das Land? Goethes Reisen & Goethelieder“ am Donnerstag, 28. Mai, um 11 Uhr. Mit Anmeldung. – „Hausboot basteln“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 29. Mai, um 10 Uhr. – „Das Schweißen zusammen“, Feuerkörbe oder Kunstobjekte schweißen (verschiedene Techniken) für Jugendliche und Erwachsene von 8. bis 11. Juli in Rudersberg, Max-Eyth-Weg 4; Vorbesprechung am Montag, 8. Juni, um 19 Uhr.

Logo for 'FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL'.

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung am Mittwoch, 27. Mai, und Mittwoch, 24. Juni, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). Aktuell: Ausflug nach Böblingen am Mittwoch, 27. Mai, ins „Deutsche Fleischermuseum“. Führung und Zwischenstopp in Rotenberg zur Einkehr geplant (Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Nord/um 13.50 Uhr am Forum Mitte). Anmeldungen sind in beiden Foren möglich (Forum Mitte: ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). – „K. und K.“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 3. Juni, um 15 Uhr. Kinder- und Jugendtreff, Info unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist derzeit geschlossen.

Logo for 'WAIBLINGER TAFEL'.

Waublinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigter sind Besitzer einer Kundenkarte der Waublinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistung nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Saliestraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter ☎ 20533911
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0
• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☎ 9654931
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung, nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Logo for 'KARO Familienzentrum Waiblingen'.

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Strickcafé“ am Samstag, 23. Mai, um 14 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 29. Mai, um 19 Uhr.

Logo for 'fbs Familien-BILDUNGSSTÄTTE WAIBLINGEN'.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. Aktuell: „Töpfern“ für Kinder zwischen sechs Jahren und elf Jahren am Donnerstag, 28., und am Freitag, 29. Mai, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Köpfe bildhauen mit Ytong“ für Kinder und Jugendliche zwischen zehn Jahren und 16 Jahren am Montag, 1., und am Dienstag, 2. Juni, jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Traumauto in Großformat“ für Kinder und Jugendliche zwischen acht Jahren und 16 Jahren am Montag, 1. Juni, und am Dienstag, 2. Juni, jeweils von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Taschenmesserführerschein“ für Kinder von sieben Jahren an (mit oder ohne Eltern) am Samstag, 6. Juni, um 10 Uhr, Treffpunkt in Neckarrens, Waldspielplatz Schlossberg. – „Landschlösschen Hohenheim – Denkmal einer großen Liebe“, Führung am Sonntag, 7. Juni, um 14 Uhr. Treff in Stuttgart-Hohenheim, Schlosshof/Mittelkuppel.

Logo for 'Café Kontakt des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO'.

cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

Logo for 'ehrenamtliche SCHULDNER Begleitung'.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schiefelage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Logo for 'Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO'.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

Logo for 'Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO'.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

Logo for 'profamilia Waiblingen'.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, eine von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@flugel-waiblingen.de, Internet: www.flugel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – Angebote: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. – „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.